

MUSIKTHEATER

11111

2018/2019

OPER/OPERETTE

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN VON RICHARD WAGNER
KOPRODUKTION MIT DER OPÉRA DE LYON
15. September 2018 | Großer Saal Musiktheater

DIE WAND (UA)

KAMMEROPER IN ZWEI TEILEN VON CHRISTIAN DIENDORFER
AUFTRAGSWERK DES LANDESTHEATERS LINZ
16. September 2018 | BlackBox Musiktheater

SIMON (DSE)

MUSIKTHEATER VON GERHARD STÄBLER | 13+
30. September 2018 | BlackBox Lounge Musiktheater

LA CLEMENZA DI TITO (DIE GNADE DES TITUS)

DRAMMA SERIO PER MUSICA IN ZWEI AKTEN VON WOLFGANG AMADÉ MOZART
KOPRODUKTION MIT DEM SAARLÄNDISCHEN STAATSTHEATER SAARBRÜCKEN
2. November 2018 | Großer Saal Musiktheater

THE TRANSPOSED HEADS (DIE VERTAUSCHTEN KÖPFE) (EE)

EINE INDISCHE LEGENDE VON PEGGY GLANVILLE-HICKS
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
24. November 2018 | BlackBox Musiktheater

DER VOGELHÄNDLER

OPERETTE IN DREI AKTEN VON CARL ZELLER
9. Dezember 2018 | Großer Saal Musiktheater

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFZUG VON RICHARD STRAUSS
19. Jänner 2019 | Großer Saal Musiktheater

WINTERREISE

LIEDERZYKLUS VON FRANZ SCHUBERT
20. Jänner 2019 | BlackBox Musiktheater

PENTHESILEA

OPER IN EINEM AUFZUG VON OTHMAR SCHOECK
KOPRODUKTION MIT DER OPER BONN
2. März 2019 | Großer Saal Musiktheater

POLNISCHE HOCHZEIT

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOSEPH BEER
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
16. März 2019 | BlackBox Musiktheater

MEDÉE (MEDEA)

OPER IN DREI AKTEN VON LUIGI CHERUBINI
KOPRODUKTION MIT DER OPÉRA DE NICE UND DEM THEATER ERFURT
4. Mai 2019 | Großer Saal Musiktheater

MUSICAL

LAZARUS

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON DAVID BOWIE
BUCH VON ENDA WALSH NACH „THE MAN WHO FELL TO EARTH“ VON WALTER TEVIS
27. September 2018 | Großer Saal Musiktheater

EIN AMERIKANER IN PARIS (DSE)

MUSIK VON GEORGE GERSHWIN, GESANGSTEXTE VON IRA GERSHWIN
BUCH VON CRAIG LUCAS NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM VON 1951
25. November 2018 | Großer Saal Musiktheater

RAGTIME

MUSIK VON STEPHEN FLAHERTY, GESANGSTEXTE VON LYNN AHRENS
BUCH VON TERRENCE MACNALLY NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON E. L. DOCTOROW
8. Februar 2019 | Großer Saal Musiktheater

DER HASE MIT DEN BERNSTEINAUGEN (UA)

MUSIK VON THOMAS ZAUFCHE, BUCH UND GESANGSTEXTE VON HENRY MASON
NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON EDMUND DE WAAL
AUFTRAGSWERK DES LANDESTHEATERS LINZ
6. April 2019 | Schauspielhaus

CHESS

MUSIK VON BENNY ANDERSSON UND BJÖRN ULVAEUS
GESANGSTEXTE VON TIM RICE UND BJÖRN ULVAEUS
8. Juni 2019 | Großer Saal Musiktheater

TANZ

MACBETH (REKONSTRUKTION)

CHOREOGRAFISCHES THEATER VON JOHANN KRESNIK NACH WILLIAM SHAKESPEARE

MUSIK VON KURT SCHWERTSIK

13. Oktober 2018 | Großer Saal Musiktheater

MARIE ANTOINETTE (UA)

TANZSTÜCK VON MEI HONG LIN

MUSIK VON WALTER HAUPT

30. März 2019 | Großer Saal Musiktheater

YAMA (UA)

TANZSTÜCK VON ASHLEY LOBO

25. Mai 2019 | BlackBox Musiktheater

WIEDERAUFNAHME MUSICAL

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

MUSICAL VON JOHN CAMERON MITCHELL UND STEPHEN TRASK

In Planung | BlackBox Lounge Musiktheater

UNSERE PARTNER:



THEATRE WELT AUS DEN FUGEN

2018/2019

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATER-LINZ.BLOGSPOT.CO.AT**

 **LANDESTHEATERLINZ**

04 **VORWORT**

07 **OPER/OPERETTE**

33 **MUSICAL**

51 **TANZ**

75 **MITARBEITER**

WELT AUS DEN FUGEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Theaterfreunde,

nach der Utopie „Neue Welt“ und dem Lebensgefühl „Für immer jung“ nun also die Zeitdiagnose „Welt aus den Fugen“.

Verlässt uns der Mut?

Das *Prinzip Hoffnung*, das jeder Utopie – auch deren Umkehrung in die Anti-Utopie – als *movens* innewohnt, scheint außer Kraft gesetzt, wenn die Welt aus den Fugen ist; ein Taumel, eine Unsicherheit allemal, erfasst die Menschen, der auch ein Lebensgefühl nichts entgegenzusetzen scheint.

Wir lernten nicht aus der Geschichte, die sich wohl gerade daher immer zu wiederholen schien; und sich so fast wie von selbst fortschrieb. Wird jetzt alles anders?

Die Gegenwart scheint aus der Zeit gefallen: Niemals zuvor lebten so viele Menschen auf diesem Planeten, und gleichzeitig niemals zuvor war der Mensch so austauschbar durch medizinische Technik oder künstliche Intelligenz, die Kommende als neue Götter verehren werden. Diese Einmaligkeit unseres Heute ist kein historischer *Augenblick*, sondern eine epochale Abrisskante.

Die Geschichte ist zu Ende.

Wenn man sich von Zahlen, die unser Bewusstsein zu prägen scheinen, zu lösen vermag, so endet das achtzehnte Jahrhundert schon 1789, das neunzehnte erst 1914 und das zwanzigste am 11. September 2001. Auch eine halbe Generation nach diesem Fanal sind dessen Ausmaße noch längst nicht absehbar; wie in der Geologie des Mesozoikums die Kontinente driften, verändern sich seither unsere Gewissheiten: Ordnungen, politische Strukturen, das Verhältnis der Geschlechter, ja selbst deren Identifikation, Religion – die „Fugen“ – schwinden.

Damit ist die Welt, besser: ihr Lauf eine andere. Und also ist nicht die Welt aus den Fugen, sondern ihr Lauf: Und das ist die Zeit. So jedenfalls räsoniert Shakespeares Hamlet nach seiner Begegnung mit dem *Geist*: „Die Zeit ist aus den Fugen: Schmach und Gram / Dass ich zur Welt, sie einzurichten, kam“.

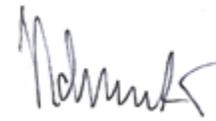
Über die Einrichtung der Welt streiten wir, deren Einrichtungskonzepte aus vergangenen Jahrhunderten scheinen abgewirtschaftet, und die neuen stimmen nicht eben hoffnungsfroh ...

„Die Lage ist hoffnungslos, aber nicht ernst“ diagnostizierte Karl Kraus; und wenn die Lebens-Lage, das Leben ernst ist, die Kunst jedoch heiter, wie uns Schiller versichert, so brechen in der fugenlosen Welt herrliche Zeiten an.

Darin liegt ein Sinn künstlerischen Tuns und Wollens; und vielleicht gelingt es, die ein oder andere Fuge oder Spur aus der Vergangenheit in die Gegenwart freizulegen oder neue Fugen aus dieser in die Zukunft zu ziehen: *Zwischen- und Freiräume* oder auch *Fluchten* in der Wirklichkeit, um diese verstehen zu können.

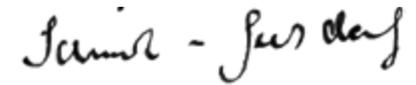
Nichts anderes ist Theater. Und davon berichten die Werke der neuen Spielzeit: Von Fugen und Epochenschwellen, Verwerfungen, Anfang im Ende, Untergängen und Aufbrüchen. Und so führen wir im Theater Zwiegespräche mit Geistern wie Hamlet auf der Terrasse seines dänischen Schlosses ...

Willkommen zur neuen Spielzeit!



HERMANN SCHNEIDER

Intendant



UWE SCHMITZ-GIELSDORF

Kaufmännischer Vorstandsdirektor



MAG. THOMAS STELZER

Landeshauptmann



MMAG. KLAUS LUGER

Bürgermeister



DORIS LANG-MAYERHOFER

Kulturreferentin der Stadt Linz

- 09 **TRISTAN UND ISOLDE**
- 12 **DIE WAND (UA)**
- 15 **SIMON (DSE)**
- 17 **LA CLEMENZA DI TITO (DIE GNADE DES TITUS)**
- 18 **THE TRANSPOSED HEADS (EE)**
(DIE VERTAUSCHTEN KÖPFE)
- 20 **DER VOGELHÄNDLER**
- 23 **ELEKTRA**
- 25 **WINTERREISE**
- 27 **PENTHESILEA**
- 29 **POLNISCHE HOCHZEIT**
- 31 **MEDÉE (MEDEA)**



OPER/OPERETTE

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN VON RICHARD WAGNER

Text vom Komponisten nach dem Versroman *Tristan* von
Gottfried von Straßburg | In deutscher Sprache mit Übertiteln
Koproduktion mit der Opéra de Lyon
Originalproduktion Bayreuther Festspiele 1993

Premiere 15. September 2018 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung Heiner Müller

Bühne Erich Wonder

Kostüme Yohji Yamamoto

Szenische Leitung Stephan Suschke

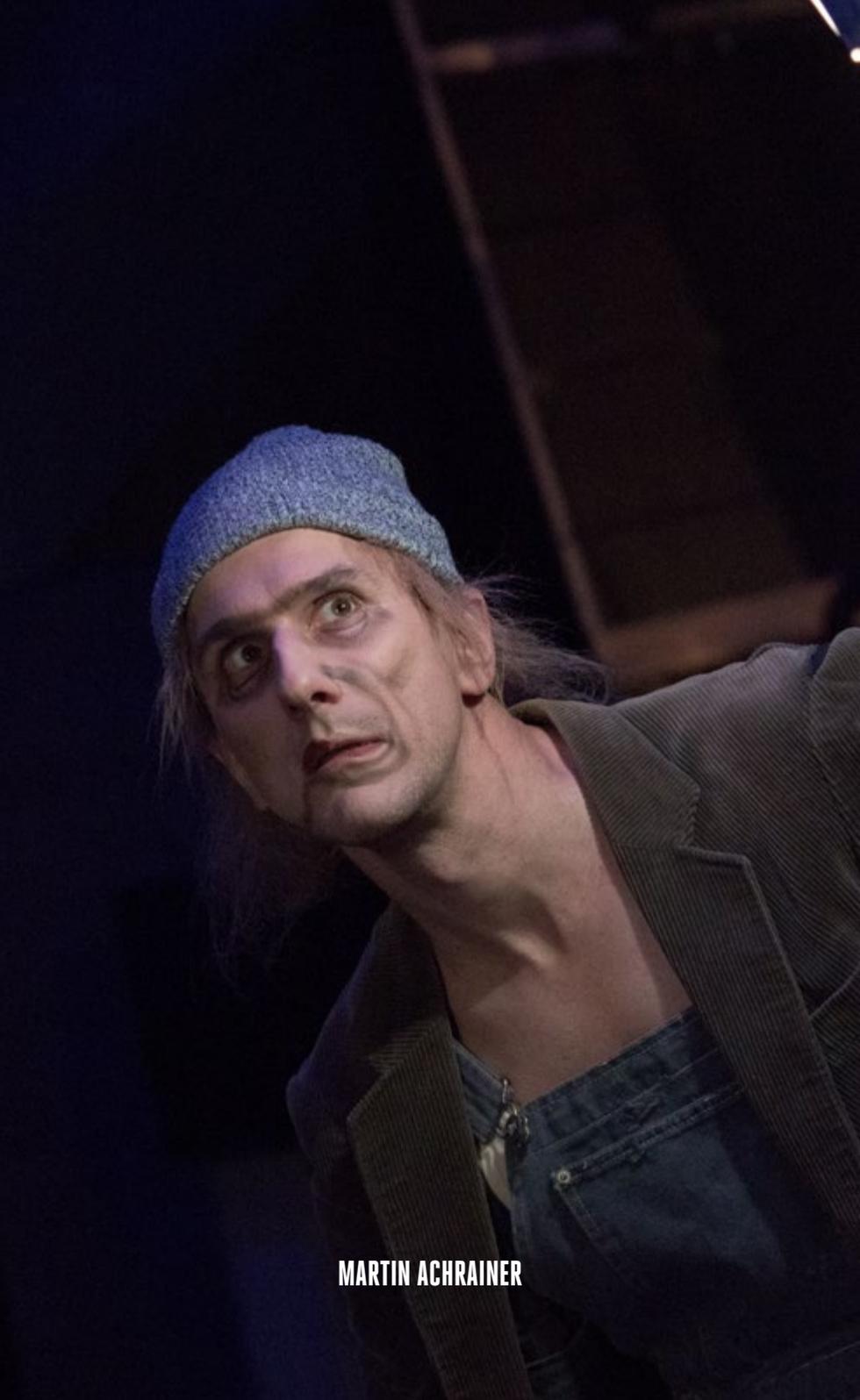
Realisation Bühne Kaspar Glarner

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Tristan und Isolde erzählt die Geschichte einer großen Liebe, die sich über die Grenzen der Vernunft erhebt und deshalb in der Welt keinen Bestand haben kann. Wagner komponierte hierzu eine Partitur, die ständig harmonische Spannungen aufbaut, ohne sie einer Auflösung zuzuführen. So fesselt er seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit dem ganz eigenen Tonfall eines permanenten Begehrens, dem das Ziel versagt zu bleiben scheint.

1993 inszenierte der deutsche Dramatiker und Regisseur Heiner Müller dieses Werk bei den Bayreuther Festspielen. In den visionär-weitläufigen Bühnenraumfantasien von Erich Wonder entfaltete Müller einen Liebes- und Todesreigen von antiker Klarheit. Als Koproduktion mit der Opéra de Lyon wird Heiner Müllers damaliger Regiemitarbeiter, der jetzige Linzer Schauspieldirektor Stephan Suschke, diese viel diskutierte und hochgelobte Festspielinszenierung auf der Bühne des Linzer Musiktheaters wiedererstehen lassen.



MARTIN ACHRAINER



HEIKO BÖRNER



JESSICA ECCLESTON

DIE WAND

KAMMEROPER IN ZWEI TEILEN VON CHRISTIAN DIENDORFER

Text von Hermann Schneider nach dem gleichnamigen Roman
von Marlen Haushofer | In deutscher Sprache
Auftragswerk des Landestheaters Linz

Premiere 16. September 2018 | BlackBox Musiktheater

Musikalische Leitung Jinie Ka

Inszenierung Eva-Maria Melbye

Dramaturgie Magdalena Hoisbauer

Bruckner Orchester Linz

Die außerordentliche Situation, die die oberösterreichische Autorin Marlen Haushofer in ihrem Roman *Die Wand* aus dem Jahr 1963 entwirft, ist das große Faszinosum, das ihrem bis heute erfolgreichsten Werk anhaftet: Eine Frau wird, als diese sich in den Bergen aufhält, völlig unvorbereitet durch eine unsichtbare Wand von der restlichen Welt abgeschnitten. Ihr Umgang mit dieser Situation entwirft eine subtile Robinsonade, die im Sinne des fantastischen Realismus intelligent über sich hinausweist und über die innere Emigration einer Autorin erzählt, die ihr eigentliches Leben in der Literatur lebte. Erst nach Marlen Haushofers frühem Tod gelangte – durch die Frauenliteraturforschung der 1980er Jahre – das Gedankenexperiment *Die Wand* zu vermehrter Popularität und Anerkennung seitens der Literaturkritik.

Im Auftrag des Landestheaters Linz hat der 1957 in Wien geborene Komponist Christian Diendorfer *Die Wand* nun im Rahmen seiner ersten Musiktheater-Komposition als Kammeroper und mit einer Besetzung vertont, in welcher die Protagonistin in eine Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin aufgeteilt wird.



MATHIAS FREY

SIMON

MUSIKTHEATER VON GERHARD STÄBLER

Text von Christopher Grøndahl

Übersetzung aus dem Norwegischen von Hermann Schneider

In deutscher Sprache | 13+

Premiere 30. September 2018 | BlackBox Lounge Musiktheater

Inszenierung Gregor Horres

Bühne und Kostüme Jan Bammes

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Simon lebt seit einem Autounfall isoliert, er kommuniziert nur durch digitale Medien mit seiner Umwelt; Mia ist neu in der Stadt und fühlt sich genauso allein. Die beiden begegnen einander und plötzlich stellen sich ihre Welten auf den Kopf. Gemeinsam erwachsen zu werden, sich den eigenen Ängsten und Geheimnissen zu stellen, erscheint auf einmal möglich. Im jeweils anderen finden sie einen Verbündeten, eine Fragende, ein Gegenüber und die bisher schmerzlich vermisste Zusammengehörigkeit.

Für die nervenaufreibende Unternehmung, erwachsen zu werden und zu sein, findet Komponist Gerhard Stäbler eine offene, ausdrucksstarke Sprache, die durch den Einsatz von E-Violine und Schlagwerk geprägt ist. Reduziert auf nur zwei Darsteller ist diese Deutschsprachige Erstaufführung eine zeitgemäße, unterhaltende, intime Auseinandersetzung mit Fragen, die nicht nur Teenager bewegen, und eine Aufforderung, sich immer wieder aufs Neue der Verletzlichkeit auszusetzen, die mit Freundschaft und Liebe einhergeht.



BRIGITTE GELLER



LA CLEMENZA DI TITO

(DIE GNADE DES TITUS)

DRAMMA SERIO PER MUSICA IN ZWEI AKTEN
VON WOLFGANG AMADÉ MOZART

Text von Caterino Mazzolà nach Pietro Metastasio gleichnamigem
Libretto | Neue Rezitativfassung von Manfred Trojahn
In italienischer Sprache mit Übertiteln
Koproduktion mit dem Saarländischen Staatstheater Saarbrücken

Premiere 2. November 2018 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Martin Braun

Inszenierung François De Carpentries

Bühne und Kostüme Karine Van Hercke

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Vitellia – die Tochter des ermordeten Kaisers Vitellio – will in Rom an die Macht. Da sich der regierende Kaiser Tito jedoch eine andere Braut ausgesucht hat, stachelt Vitellia ihren Liebhaber Sesto zum Mord an dem Kaiser an. Doch in dem Moment, in dem der mit Tito befreundete Sesto sich dazu durchgerungen hat, den Anschlag zu vollziehen, erfährt Vitellia, dass Tito sie doch ehelichen möchte. Kann sie das Mordkomplott im letzten Augenblick noch aufhalten?

Wolfgang Amadé Mozart nahm sich in seinem letzten Lebensjahr dieser Parabel über Macht, Freundschaft, Liebe und über den Mut zur Gnade an. Allerdings überließ er bei dieser Auftragskomposition anlässlich der Krönung von Kaiser Leopold II. zum König von Böhmen aus Zeitgründen die Vertonung der Rezitative einem Schüler. Dies inspirierte den renommierten zeitgenössischen Komponisten Manfred Trojahn dazu, die Rezitative neu zu vertonen. In dieser Fassung weitet sich Mozarts Oper *La Clemenza di Tito* zu einem spannenden Dialog der Klassik mit der Moderne.

THERESA GRABNER

THE TRANSPOSED HEADS

(DIE VERTAUSCHTEN KÖPFE)

EINE INDISCHE LEGENDE VON PEGGY GLANVILLE-HICKS

Text von der Komponistin nach Thomas Manns gleichnamiger
Novelle | In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

Premiere 24. November 2018 | BlackBox Musiktheater

Musikalische Leitung Leslie Suganandarajah

Inszenierung Gregor Horres

Bühne und Kostüme Jan Bammes

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Zwei Freunde – der eine von wohlgeformtem, der andere von asketisch-ausgezehrttem Körperbau – lieben im fernen Indien dieselbe Frau. Der Asket heiratet sie, jedoch enthauptet er sich in einem Akt religiöser Ekstase selbst. Den Athletischen packt die Reue wegen seiner heimlichen Liebe zu ihr, so dass auch er sich selbst köpft. Doch die Götter gestatten der Frau, die Köpfe wieder auf die beiden Leiber zu setzen. Allerdings vertauscht sie in ihrer Aufregung die Köpfe. Ist jetzt der mit dem Kopf des Asketen oder der mit dessen Körper ihr Mann?

Die Australierin Peggy Glanville-Hicks (1912–1990) gilt als eine der spannendsten Komponistinnen des englischsprachigen Raums. Ihre 1954 uraufgeführte Oper *The Transposed Heads* nach Thomas Manns gleichnamiger Novelle zeichnet sich dabei durch eine abwechslungsreiche Tonsprache aus, die dank eines reichhaltigen Schlagwerk-Einsatzes von einem exotisch anmutenden Puls angetrieben wird.



GOTHO GRIESMEIER

DER VOGELHÄNDLER

OPERETTE IN DREI AKTEN VON CARL ZELLER

Text von Moritz West und Ludwig Held nach der Comédie-vaudeville

Das Gänsemädchen von Victor Varin und Edmond de Biéville

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere 9. Dezember 2018 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung Karl Absenger

Bühne Walter Vogelweider

Kostüme Götz Lanzelot Fischer

Dramaturgie Magdalena Hoisbauer

Bruckner Orchester Linz

Was macht ein Tiroler Vogelhändler in der Pfalz? Das beantwortet uns Carl Zellers Operettenklassiker *Der Vogelhändler* seit seiner Uraufführung 1891 am Theater an der Wien mit vielen eingängigen Musiknummern „in der Kraxen“ und mit großer Bühnenwirksamkeit. Die Antwort ist: Adam aus Tirol will exotische Kanarienvögel verkaufen und seiner zukünftigen Braut Christel, einer leichtfüßigen Briefträgerin, einen Besuch abstatten. Zu dem Liebespaar, das sich im Rahmen einer verwechslungsreichen Komödie freilich noch einmal finden muss, gesellen sich – neben vielen weiteren lustigen Pfälzern und Tirolern – die edelmütige Kurfürstin Marie, der komödiantisch-grummelnde Förster Baron Weps und sein ruinöser, doch wagemutiger Neffe Stanislaus. „Alle miteinander“ singen sie so schön wie Adams Singvögel und präsentieren zeitlose Ohrwürmer wie „Ich bin die Christel von der Post“, „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ oder „Wie mein Ahnl zwanzig Jahr“.

Wiener Operette in der Pfalz? Warum nicht! Führt doch auch dieses Jahr der Operettenspezialist Karl Absenger Regie, der am Landestheater zuletzt für die Inszenierungen von *Im Weißen Rössl* und *Eine Nacht in Venedig* verantwortlich zeichnete.



KATHERINE LERNER



FENJA LUKAS

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFZUG VON RICHARD STRAUSS

Text von Hugo von Hofmannsthal
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere 19. Jänner 2019 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung Michael Schulz

Bühne Dirk Becker

Kostüme Renée Listerdal

Dramaturgie Magdalena Hoisbauer

Bruckner Orchester Linz

Wenn antike Mythologie, die frühe Psychoanalyse und spätromantische Oper aufeinandertreffen: Richard Strauss' *Elektra* ist der Schrei eines unerlösten Ichs, wild und laut zum Ausdruck gebracht von einem gigantischen Orchesterapparat, gefasst in einer Partitur wirkungsmächtiger und expressionistischer Klangsprache. Ein Kapitel aus dem großen Atriden-Epos ist Gegenstand dieser Antikenrezeption Hugo von Hofmannsthals, aus welcher vorerst, kurz nach der Wende zum 20. Jahrhundert, sein Drama *Elektra* und infolge, 1909 in Dresden uraufgeführt, die erste Zusammenarbeit mit Richard Strauss hervorging.

Der Einakter *Elektra* widmet sich der Durchleuchtung nervöser Psychogramme: Nach seiner Rückkehr aus dem Trojanischen Krieg wurde Agamemnon von seiner Gattin Klytämnestra und ihrem Geliebten Ägisth im Bad erschlagen. Die Bluttat versetzt den Hof von Mykene in einen permanenten Ausnahmezustand und macht Agamemnons Tochter Elektra zur zwanghaften Mahnerin, ja zu einer von Rache Besessenen, die keine Erlösung findet, bis der Mord an ihrem Vater gesühnt sein wird. – Nach *Salome* und *Die Frau ohne Schatten* setzt das Landestheater Linz seinen Richard Strauss-Zyklus nun mit *Elektra* fort.



DOMINIK NEKEL

WINTERREISE

LIEDERZYKLUS VON FRANZ SCHUBERT

auf Gedichte von Wilhelm Müller

Premiere 20. Jänner 2019 | BlackBox Musiktheater

Inszenierung Hermann Schneider

Bühne, Kostüme und Video Falko Herold

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Als Franz Schubert 1827 zum ersten Mal den Liederzyklus *Winterreise* präsentierte, reagierten seine Freunde mit Ratlosigkeit. Zu roh, zu dunkel, zu schwer verdaulich! Nur der berühmte „Lindenbaum“ fand Gnade. Aber Schubert war sich vollkommen sicher, ein Werk von Bedeutung geschaffen zu haben, keine Komposition scheint ihm so wichtig gewesen zu sein, wie die musikalische Umsetzung dieser 24 Gedichte von Wilhelm Müller. Und tatsächlich – dieser Zyklus ist quasi gleichbedeutend mit der Gattung Lied, sein Einfluss auf andere Künstler kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Samuel Beckett liebte diese Musik, Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek verfasste eine sehr persönliche Auseinandersetzung unter gleichem Titel, für Sänger der Gegenwart gehört es zum guten Ton, *Winterreise* aufzuführen.

In einer Inszenierung von Hermann Schneider setzt Publikumsliebbling Martin AchRAINER diese Liedtradition fort und interpretiert die 24 schmerzhaft schönen Lieder von Liebe und Verlust.



MATTHÄUS SCHMIDLECHNER

PENTHESILEA

OPER IN EINEM AUZUG VON OTHMAR SCHOECK

Text vom Komponisten nach Heinrich von Kleists gleichnamigem Trauerspiel | In deutscher Sprache mit Übertiteln
Koproduktion mit der Oper Bonn

Premiere 2. März 2019 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Leslie Sukanandarajah

Inszenierung Peter Konwitschny

Bühne und Kostüme Johannes Leiacker

Dramaturgie Bettina Bartz, Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Was tun, wenn die Liebe stärker ist als jedes Gesetz? An diesem Widerspruch zerbrechen die Amazonenkönigin Penthesilea und ihr Feind, der griechische Krieger Achill, wenn sie abwechselnd kämpfend und liebend übereinander herfallen und am Ende beide sterben müssen. Denn erst zerfleischt Penthesilea zusammen mit ihren Hunden den geliebten Feind, um sich dann aus ihrem Bluttausch erwachend selbst dem Tod hinzugeben.

Heinrich von Kleist formte 1808 aus diesem Stoff eines der sprachgewaltigsten deutschen Dramen, das in der Erkenntnis gipfelt: „Küsse, Bisse, das reimt sich, und wer recht von Herzen liebt, kann schon das Eine für das Andre greifen“. Othmar Schoeck vertonte Kleists Schauspiel 1927 in einer ebenso wuchtigen wie spätromantisch erblühenden Musiksprache. 2017 inszenierte mit Peter Konwitschny einer der führenden Regisseure unserer Zeit Schoecks Oper als einen theatral-viel-schichtigen Kampf der Geschlechter an der Oper Bonn. 2019 wird man diese Inszenierung auch in Linz erleben können.

POLNISCHE HOCHZEIT

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOSEPH BEER

Text von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda

In deutscher Sprache

Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

Premiere 16. März 2019 | BlackBox Musiktheater

Musikalische Leitung Martin Braun

Inszenierung Gregor Horres

Bühne und Kostüme Jan Bammes

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Wer war Joseph Beer? 1937, als *Polnische Hochzeit* mit riesigem Erfolg uraufgeführt wurde, war er für einige Monate die große Hoffnung der Operette. Im Jahr darauf erstarkte der Einfluss der Nationalsozialisten aber so weit, dass er als Jude Österreich verlassen musste und seine Werke nicht mehr aufgeführt werden durften. Beer konnte und wollte nach 1945 an diese Erfolge nicht anknüpfen, sodass seine Werke heute Geheimtipps sind, die jedoch schnell verführen und ihre lustvoll-kreative Umsetzung erwarten.

Polnische Hochzeit erzählt eine beinahe universelle Operettengeschichte: Der polnische Freiheitskämpfer Boleslav kehrt inkognito in die Heimat zurück, um seine Jugendliebe Jadja zu finden. Diese ist aber dem Schwerenöter Staschek versprochen, der die zünftige polnische Hochzeit schon plant. Die komischen, dramatischen und haarsträubenden Verwicklungen hüllt Beer in Musik, die zwischen Operettenglanz und Moderne oszilliert, sich unverhohlener Romantik hingibt und dabei Ausflüge zu Volksmusik, Klezmer und Jazz unternimmt.

MIINA LIISA VÄRELÄ



MICHAEL WAGNER

MEDÉE (MEDEA)

OPER IN DREI AKTEN VON LUIGI CHERUBINI

Text von François-Benoît Hoffmann

In französischer Sprache mit Übertiteln und deutschen Dialogen

Koproduktion mit der Opéra de Nice und dem Theater Erfurt

Premiere 4. Mai 2019 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Bruno Weil

Inszenierung Guy Montavon

Bühne und Kostüme Annemarie Woods

Dramaturgie Magdalena Hoisbauer

Bruckner Orchester Linz

Für seine Zeitgenossen war Luigi Cherubini Vorbild, ja Lichtgestalt: „Ein großer Komponist, dessen Leben fast durchgängig allen jüngeren Künstlern als Muster aufgestellt werden kann“, verbeugte sich beispielsweise Hector Berlioz vor Cherubini. Im Jahr 1788 zog es den gebürtigen Florentiner nach Paris, wo er das Musikleben seiner Zeit als Komponist zentral prägte und ab 1822 auch als Direktor des Pariser Konservatoriums wirkte. Seine 1797 uraufgeführte Oper *Medée* ist Cherubinis heute bekanntestes Werk, für das er auf den antiken Mythos in der Tradition der Tragödien von Euripides und Pierre Corneille zurückgriff.

Ambivalente Ikone Medea: Komplizin im Raub des Goldenen Vlies' aus Kolchis, Gefährtin und Gattin von Jason, dem Anführer der Argonauten, Verstoßene, Rächerin, Kindsmörderin. Die Stärke und Wucht dieser Figur fasziniert bis heute und erregt gleichermaßen Irritation wie Empathie. *Medée* brachte Cherubini die Anerkennung zahlreicher auch späterer Komponistenkollegen wie etwa Johannes Brahms ein, der begeistert kundtat: „Diese *Medea* ist das, was wir Musiker unter uns als das Höchste an dramatischer Musik anerkennen.“

35 LAZARUS

37 EIN AMERIKANER IN PARIS (DSE)

38 RAGTIME

43 DER HASE MIT DEN BERNSTEINAUGEN (UA)

45 CHESS

46 HEDWIG AND THE ANGRY INCH (WA)

1111

MUSICAL



CHRISTIAN FRÖHLICH

LAZARUS

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON DAVID BOWIE
BUCH VON ENDA WALSH

nach *The Man Who Fell to Earth* von Walter Tevis

Deutsche Dialoge von Peter Torberg

In englischer Sprache mit deutschen Dialogen

Premiere 27. September 2018 | Großer Saal Musiktheater

Inszenierung Johannes von Matuschka

Choreografie Wei-Ken Liao

Bühne Christoph Rufer

Kostüme Amit Epstein

Mediadesign Ars Electronica Futurelab

Lichtdesign Johann Hofbauer

Dramaturgie Arne Beeker

David Bowie entwickelte mit dem irischen Dramatiker Enda Walsh das Musical *Lazarus*, das wenige Wochen vor Bowies Tod in New York mit Michael C. Hall (*Dexter*, *Six Feet Under*) uraufgeführt und ein Jahr danach auch höchst erfolgreich in London gezeigt wurde. Johannes von Matuschka (in Linz zuletzt *Hedwig and the Angry Inch* und *Préludes*) führt Regie bei dem schon jetzt kulthaft verehrten Stück, das zwar randvoll mit Bowie-Klassikern wie „Absolute Beginners“, „Heroes“ und „This Is Not America“ ist, aber nie wie ein zusammengeschustertes Jukebox-Musical wirkt.

Die Handlung schließt an Nicolas Roegs Film *Der Mann, der vom Himmel fiel* von 1976 an, in dem David Bowie den Außerirdischen Thomas Jerome Newton spielt, der auf die Erde kommt, um Wasser für seinen ausgetrockneten Heimatplaneten zu beschaffen. Viele Jahre später sitzt Newton noch immer auf dem ihm so fremden Planeten fest und trinkt einen Gin nach dem anderen, um seine Depression zu betäuben. Erst als eine junge Frau, ebenso am Dasein verzweifelnd wie er, in sein Leben tritt, regt sich in ihm wieder Hoffnung, in seine ferne Heimat zurückkehren zu können.

EIN AMERIKANER IN PARIS

MUSIK VON GEORGE GERSHWIN | GESANGSTEXTE
VON IRA GERSHWIN | BUCH VON CRAIG LUCAS

nach dem gleichnamigen Film von 1951 | Deutsch von Roman Hinze
und Kevin Schroeder | In englischer Sprache mit deutschen Dialogen

Premiere 25. November 2018 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung und Choreografie Nick Winston

Bühne Charles Quiggin

Kostüme Aleš Valášek

Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Beeker

Bruckner Orchester Linz

Über sechs Jahrzehnte hat es gedauert, bis Gene Kellys sensationelles Ballettmusical *Ein Amerikaner in Paris* erstmals auf die Broadway-Bühne kam. Binnen kürzester Zeit eroberte die Adaption New York und London, und jetzt hat das Landestheater Linz die Ehre, die Deutschsprachige Erstaufführung zeigen zu dürfen. Mit Gershwin-Evergreens wie „I Got Rhythm“, „S Wonderful“ und „They Can't Take That Away From Me“ und hinreißenden Tanz- und Steppnummern verspricht *Ein Amerikaner in Paris* beste Unterhaltung für die ganze Familie.

Der junge amerikanische Soldat Jerry Mulligan versucht sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs als Kunstmaler in Paris – mit bescheidenem Erfolg. In der wieder aufblühenden Stadt verliebt er sich in die Parfümverkäuferin Lise, die jedoch mit dem erfolgreichen Sänger Henri liiert ist. Um finanziell über die Runden zu kommen, lässt sich Jerry auf die reiche Amerikanerin Milo ein. Die Straßen von Paris bilden den Hintergrund einer modernen Fabel rund um Kunst, Freundschaft und Liebe.



RICCARDO GRECO

RAGTIME

MUSIK VON STEPHEN FLAHERTY | GESANGSTEXTE VON
LYNN AHRENS | BUCH VON TERRENCE MACNALLY

nach dem gleichnamigen Roman von E. L. Doctorow
Deutsch von Roman Hinze | In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere 8. Februar 2019 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung Matthias Davids

Choreografie Melissa King

Bühne Hans Kudlich

Kostüme Susanne Hubrich

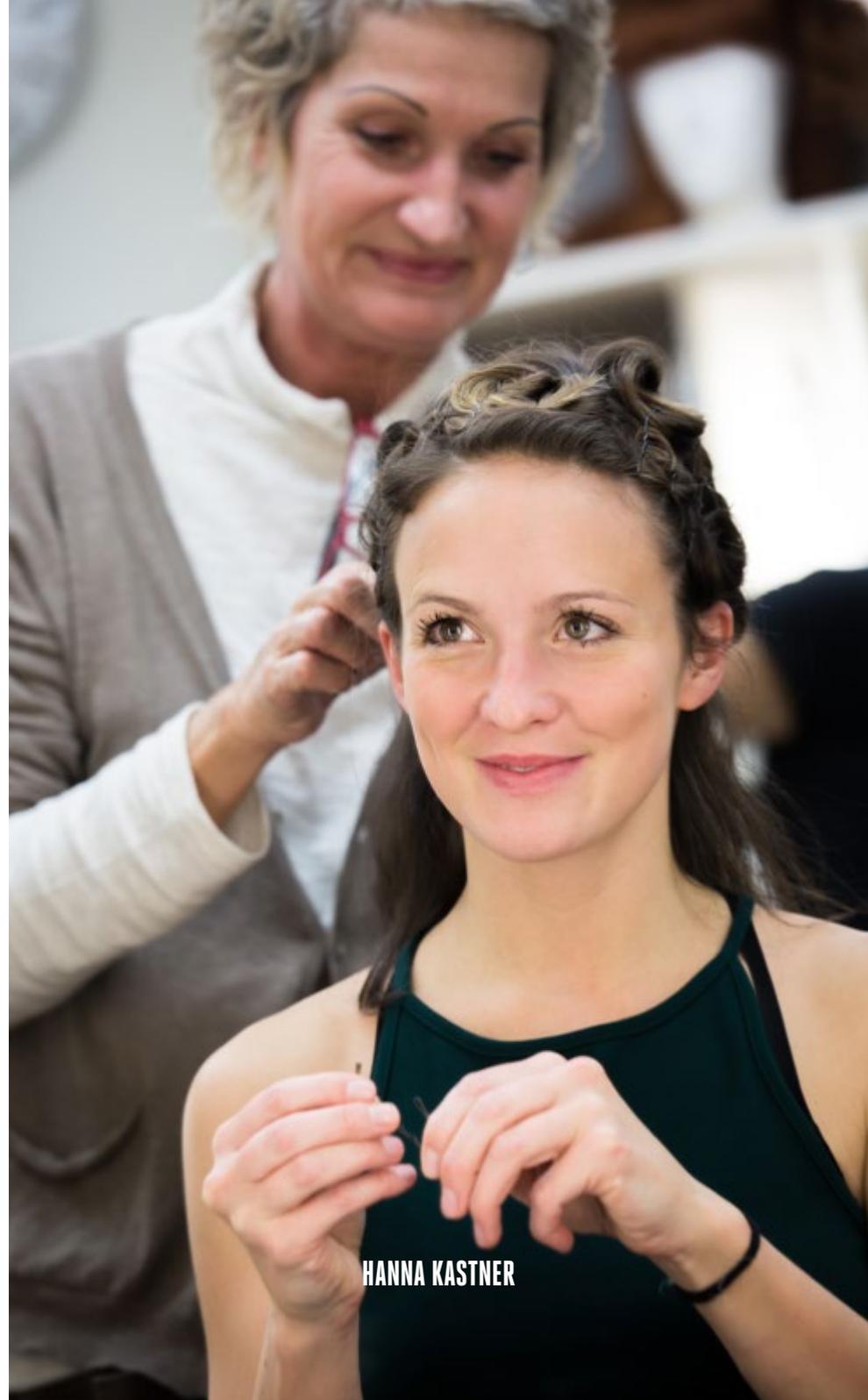
Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Beeker

Bruckner Orchester Linz

New York, Anfang des 20. Jahrhunderts. Der afroamerikanische Ragtime-Pianist Coalhouse Walker Jr. strebt nach Unabhängigkeit und gesellschaftlicher Akzeptanz. Als er zum Opfer eines rassistischen Gewaltaktes wird und staatliche Stellen diesen dulden, begehrt er gewaltsam gegen das Unrecht auf – aus Coalhouse wird ein „Kohlhaas“. Der jüdische Immigrant Tate schafft es tatsächlich, in der Neuen Welt Fuß zu fassen – aus dem Straßenkünstler wird ein gefeierter Filmregisseur. Eine Frau aus der weißen Mittelschicht überwindet die Schranken gesellschaftlicher Normen – aus der braven Ehefrau und Mutter wird eine selbstbewusste Kämpferin für Menschlichkeit und Gerechtigkeit.

Soziale Umbrüche, die Bürgerrechtsbewegung für die Gleichberechtigung der Schwarzen, Migrationsprobleme und gesellschaftliche Konflikte sind mit den Schicksalslinien der Hauptfiguren verflochten. Es ist – wie unsere – eine zerrissene Zeit, die im stolpernden Rhythmus des Ragtimes ihren Ausdruck findet. *Ragtime* basiert auf dem gleichnamigen Roman von E. L. Doctorow von 1975, den Oscar-Preisträger Miloš Forman 1981 verfilmte. Die Musicalversion lief von 1998 bis 2000 am Broadway und kam auf 13 Tony-Nominierungen.



HANNA KASTNER



WEI-KEN LIAO



ANAÏS LUEKEN

DER HASE MIT DEN BERNSTEINAUGEN

MUSIK VON THOMAS ZAUFCHE
BUCH UND GESANGSTEXTE VON HENRY MASON

nach dem gleichnamigen Roman von Edmund de Waal
In deutscher Sprache | Auftragswerk des Landestheaters Linz

Premiere 6. April 2019 | Schauspielhaus

Inszenierung Henry Mason

Choreografie Francesc Abós

Bühne und Kostüme Jan Meier

Dramaturgie Arne Beeker

Nach der Landestheater-Produktion *In 80 Tagen um die Welt* – die beim Deutschen Musicaltheaterpreis 2017 als bestes Musical ausgezeichnet wurde – bringt die Musicalsparte mit *Der Hase mit den Bernsteinaugen* ihre zweite Uraufführung heraus. Die Familiengeschichte von Edmund de Waal war vor einigen Jahren ein Bestseller, dessen durchschlagenden Erfolg der britische Keramiker selbst wohl am wenigsten erwartet hatte. Er schildert darin das Leben seiner Vorfahren, der Familie Ephrussi, einst einer der reichsten und mächtigsten Clans jüdischer Geschäftsleute in Europa. Viele Familienmitglieder liebten und sammelten leidenschaftlich Kunstgegenstände. Die Familienbiografie wird anhand eines Erbstücks aufgerollt: einer Sammlung von *netsuke*, kleinen japanischen Schnitzereien, die sogar die Schrecken der Weltkriege und der Judenverfolgung überdauert haben.

Für Autor und Regisseur Henry Mason, in Linz aufgewachsen und zweifach mit dem Bühnenkunstpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet, ist *Der Hase mit den Bernsteinaugen* ein lange gehegtes Herzensprojekt, für das das Landestheater die exklusiven Aufführungsrechte erlangen konnte.

GERNOT ROMIC

CHESS

MUSIK VON BENNY ANDERSSON UND BJÖRN ULVAEUS
GESANGSTEXTE VON TIM RICE UND BJÖRN ULVAEUS

Deutsch von Kevin Schroeder

In englischer Sprache mit deutschen Dialogen

Premiere 8. Juni 2019 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Szenische Einrichtung Petra Jagušić

Dramaturgie Arne Beeker

Bruckner Orchester Linz

In *Chess* geht es um die Rivalität zwischen dem amerikanischen Schachmeister Frederick Tramper und seinem russischen Konkurrenten Anatoly Sergievsky, die vor dem Hintergrund des Kalten Krieges um den Weltmeisterschaftstitel spielen. Die Hauptfiguren sind von Bobby Fischer und Viktor Kortschnoi inspiriert, zwei Schachgenies, die die Schachwelt über Jahrzehnte faszinierten und inspirierten.

Fast schon mythisch sind die Turbulenzen bei den ständigen Überarbeitungen, die das Musical *Chess* in seiner bereits dreißigjährigen Aufführungsgeschichte erfahren hat. Texter Tim Rice schreibt 1993, sieben Jahre nach der Uraufführung: „Die ersten Ideen sind meist die besten, und in vielerlei Hinsicht würde ich mir wünschen, wir hätten niemals eine Note geändert.“ Zweifellos hat aber die Zusammenarbeit des arrivierten Bühnenauteurs und Songtexters Tim Rice mit den beiden „B’s“ aus ABBA einige der großartigsten Songs hervorgebracht, die je für die Musicalbühne geschrieben worden sind. „One Night In Bangkok“ und „I Know Him So Well“ sind auch außerhalb der Bühnenversion zu Nummer-1-Hits geworden, ursprünglich von Murray Head, Elaine Page und Barbara Dickson interpretiert und später x-fach gecovered, unter anderen von Whitney Houston, Barbra Streisand und sogar Mike Tyson.

ARIANA SCHIRASI-FARD

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

SHE'S BACK! IN HER 4TH SEASON!

Buch von John Cameron Mitchell

Musik und Gesangstexte von Stephen Trask

Deutsch von Rüdiger Bering und Wolfgang Böhmer

In deutscher Sprache

Wiederaufnahme In Planung | BlackBox Lounge Musiktheater

Musikalische Leitung Bela Fischer jr.

Inszenierung Johannes von Matuschka

Choreografie Philip Ranson

Bühne und Kostüme Christoph Rufer

Dramaturgie Arne Beeker

Noch einmal kehrt Glam-Trash-Star Hedwig zurück in die düsteren, geheimnisumwitterten Katakomben des Linzer Musiktheaters. Hedwigs Fangemeinde wird größer und größer, und irgendwann – da sind wir sicher – wird sie es in den Großen Saal schaffen, den bisher nur ihr ehemaliger Geliebter Tommy Gnosis mit den von ihr gestohlenen Songs füllt.

Hedwig ist eine Fabel über Gummibären, fliegende Tomaten, eine verpfuschte Geschlechtsumwandlung und Platons These, Sex sei der Versuch, die zwei Hälften eines Menschen wieder zu vereinen. Hedwig zerschmettert lustvoll die vierte Wand zwischen Bühne und Publikum und nimmt uns mit auf die Suche nach ihrer verlorengegangenen anderen Hälfte. Eine Achterbahnfahrt der Gefühle – (irr)witzig, bewegend und inspirierend für jeden, der meint, dass er vom Leben nur ein Inch bekommt, während er doch eine Meile verdient.

„Fulminant! Johannes von Matuschka gibt dem Hauptdarsteller keine Chance zur Deckung oder Distanz zum Publikum – und Riccardo Greco nimmt diese Herausforderung an und meistert sie bravourös! 6 Sterne!“
(OÖNachrichten)



LYNSEY THURGAR

STAGE ENTERTAINMENT
BY ARRANGEMENT WITH JUDY CRAYMER, RICHARD EAST AND BJÖRN ULVAEUS FOR LITTLESTAR
IN ASSOCIATION WITH UNIVERSAL PRESENTS

BENNY ANDERSSON & BJÖRN ULVAEUS'
MAMMA MIA!
DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON ABBA®

Auf einer griechischen Insel lebt die alleinerziehende Donna, die ihren Mann im Leben steht – auch ohne Mann. Ihre 20-jährige Tochter Sophie, die ihren Märchenprinzen bereits gefunden hat, sehnt sich nach Romantik, Kindern und einer klassischen Traumhochzeit in Weiß. Durch das Tagebuch ihrer Mutter erfährt Sophie von drei möglichen Vätern. Als sie ihre Hochzeit plant, will sie dieser Ungewissheit ein Ende bereiten und lädt ihre möglichen Väter zur feierlichen Trauung ein.

Das Chaos wird perfekt, als Donnas beste Freundinnen aus vergangenen Tagen anreisen. Die Vergangenheit wird zur Gegenwart – und das Rätselraten beginnt ...

12. JULI – 5. AUGUST 2018
TIFFI MUSIKTHEATER | LINZ

KARTENSERVICE 0800 218 000 | LANDESTHEATER-LINZ.AT

Kronen
Zeitung

ORF

RADIO ÖÖ

Stage
ENTERTAINMENT



53 **MACBETH** (REKONSTRUKTION)

57 **MARIE ANTOINETTE** (UA)

67 **YAMA** (UA)

11111
TANZ



RIE AKIYAMA

MACBETH

(REKONSTRUKTION)

CHOREOGRAFISCHES THEATER VON JOHANN KRESNIK

NACH WILLIAM SHAKESPEARE

MUSIK VON KURT SCHWERTSIK

Premiere 13. Oktober 2018 | Großer Saal Musiktheater

Choreografie und Inszenierung Johann Kresnik

Einstudierung Christina Comtesse

Bühne und Kostüme Gottfried Helnwein

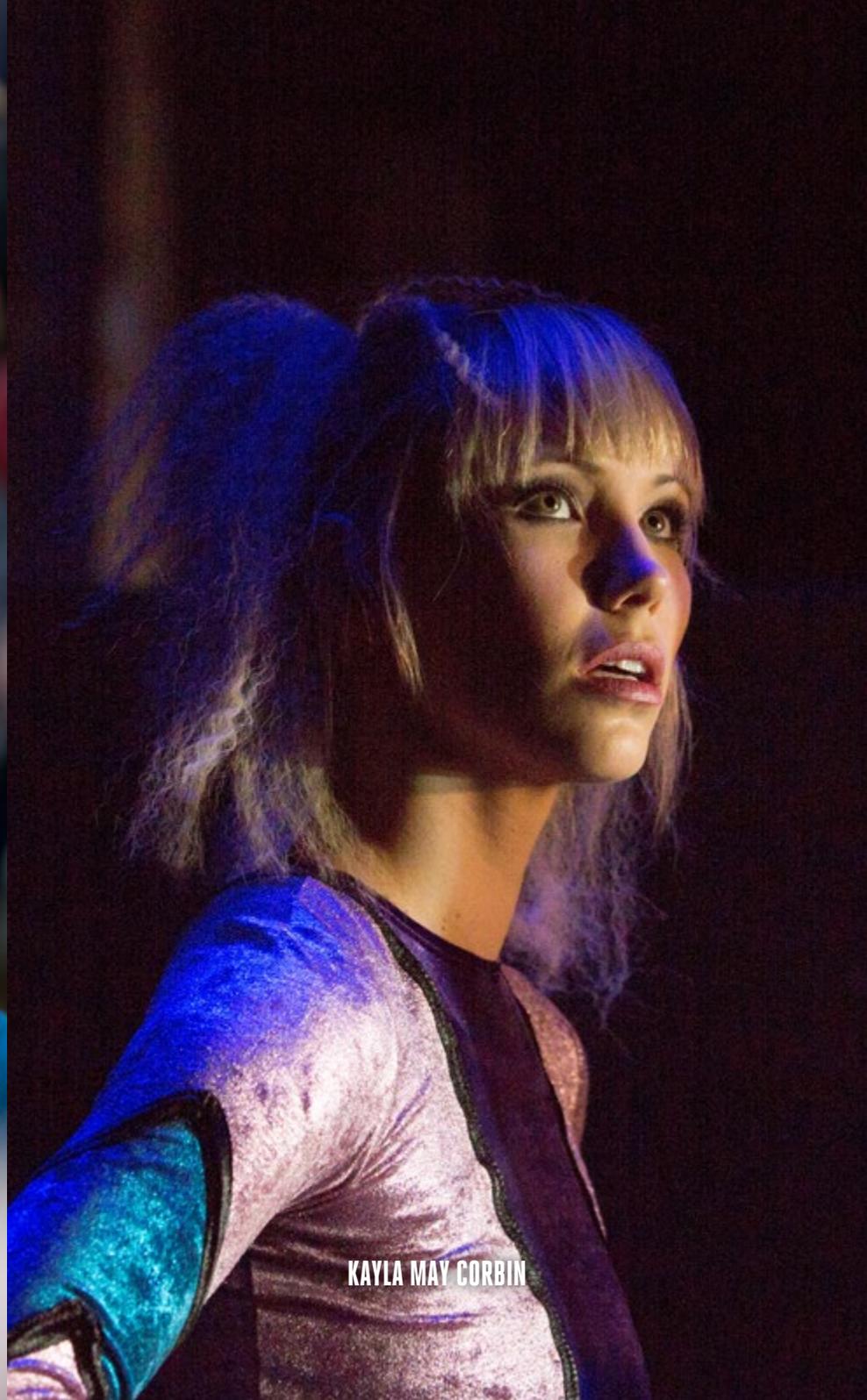
Dramaturgie Dietrich von Oertzen, Katharina John

Drei Hexen prophezeien dem Feldherrn Macbeth die schottische Königskrone. Seinem Freund Banquo weissagen sie, zum Stammvater eines neuen Königsgeschlechts zu werden. Angestachelt von dieser Prophezeiung und dem Ehrgeiz seiner Frau tötet der Feldherr Macbeth den schottischen König und besteigt dessen Thron. Als Herrscher setzt er das Morden fort. Der Blutrausch am schottischen Hof kostet die Lady Macbeth den Verstand. Sie begeht Selbstmord. Im Kampf mit den Engländern wird Macbeth von Macduff erschlagen und Malcom zum König von Schottland eingesetzt.

Ein Klassiker des Theaterberserkers Johann Kresnik aus dem Jahr 1988. Laut, plakativ, gewalttätig und gleichzeitig hoch ästhetisch beschreiben die Arbeiten des österreichischen „Enfant terrible“ der Tanzwelt dennoch äußerst sensibel und mit seismografischer Genauigkeit gesellschaftliche und politische Fehlentwicklungen. Kresniks Deutung vom Aufstieg des Shakespeare'schen Helden, seinem Wandel zum Tyrannen und seinem Fall entstand auf dem Höhepunkt der deutschen Barschel-Pfeiffer-Affäre und zeigt an dessen Beispiel die Verstrickungen im ehrgeizigen Geschäft der Politik und den mörderischen Kampf um die Macht.



LARA BONNEL ALMONEM



KAYLA MAY CORBIN

MARIE ANTOINETTE

TANZSTÜCK VON MEI HONG LIN
MUSIK VON WALTER HAUPT

Premiere 30. März 2019 | Großer Saal Musiktheater

Choreografie und Inszenierung Mei Hong Lin

Musikalische Leitung Marc Reibel

Bühne und Kostüme Dirk Hofacker

Dramaturgie Katharina John, Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Maria Antonia Josepha Johanna von Habsburg-Lothringen, besser bekannt als Marie Antoinette, wurde im Alter von nur 14 Jahren an den französischen Thronfolger verheiratet und vier Jahre später Königin von Frankreich. Mit dem französischen Volk verband sie eine Hassliebe. Zu Lebzeiten eine Modeikone und zum Inbegriff der lasziven Frau stilisiert, angebetet, angefeindet, verraten und verspottet, widersetzte sich die junge Frau mit dem verschwenderischen Lebensstil der strengen französischen Hofetikette und schuf sich eine alternative Lebenswirklichkeit. Den Umbruch in der französischen Gesellschaft wahrzunehmen verpasste sie und avancierte durch ihre Weltfremdheit zum Symbol eines verhassten Systems, dem man jede Verderbtheit zutraute und Reformfähigkeit absprach. Die Tochter Maria Theresias starb am 16. Oktober 1793 unter der Guillotine.

Mei Hong Lin schaut hinter die Fassade der vielgeschmähten Königin und zeichnet ein komplexes Frauenportrait der jüngsten Tochter der österreichischen Kaiserin. Der Komponist Walter Haupt ist Erfinder der Linzer „Klangwolke“ und Träger des „Großen goldenen Ehrenzeichens“ der Stadt Linz.

TURA GÓMEZ COLL



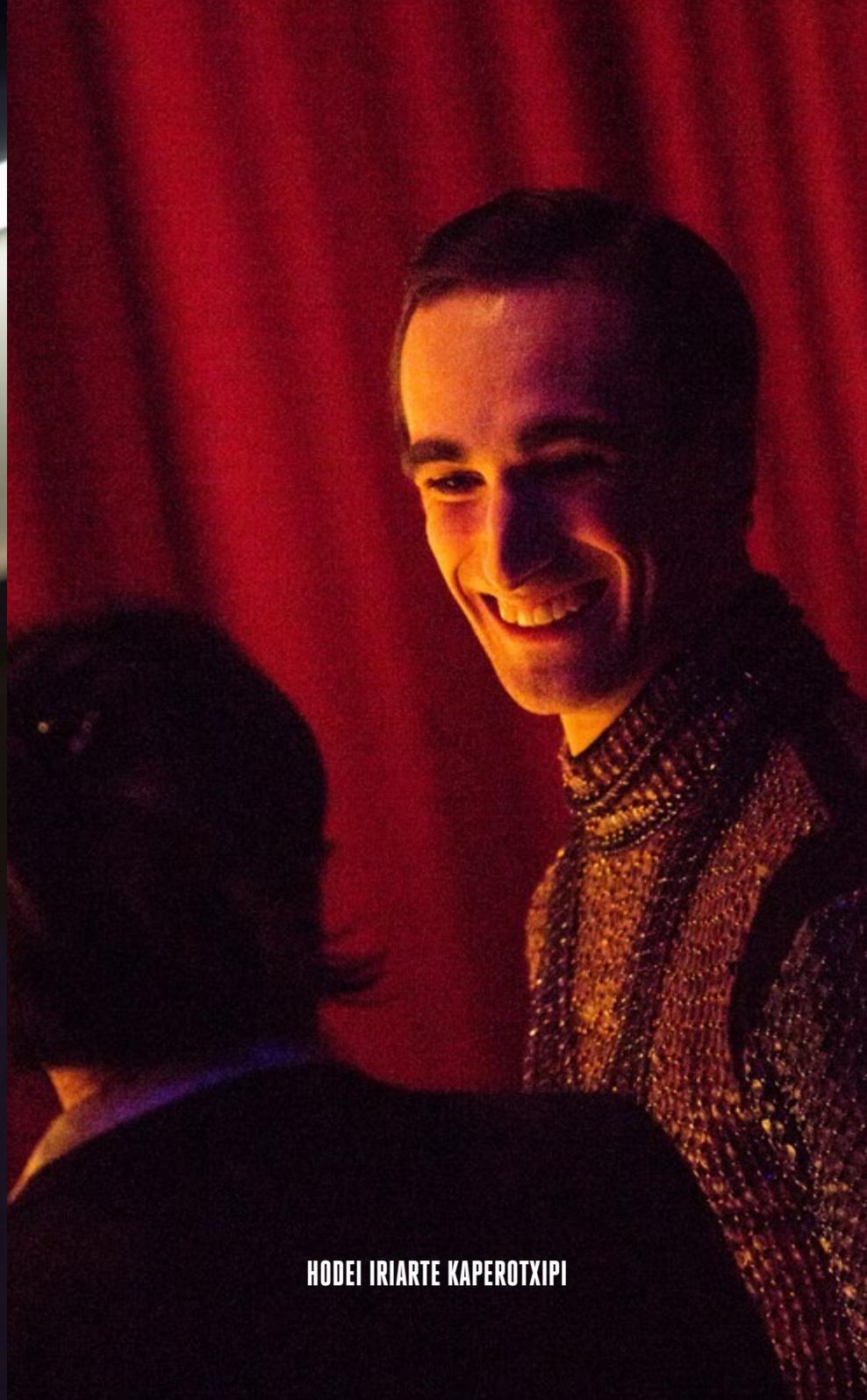
MIREIA GONZÁLEZ FERNÁNDEZ



YU-TENG HUANG



VALERIO IURATO



HODEI IRIARTE KAPEROTXIPI



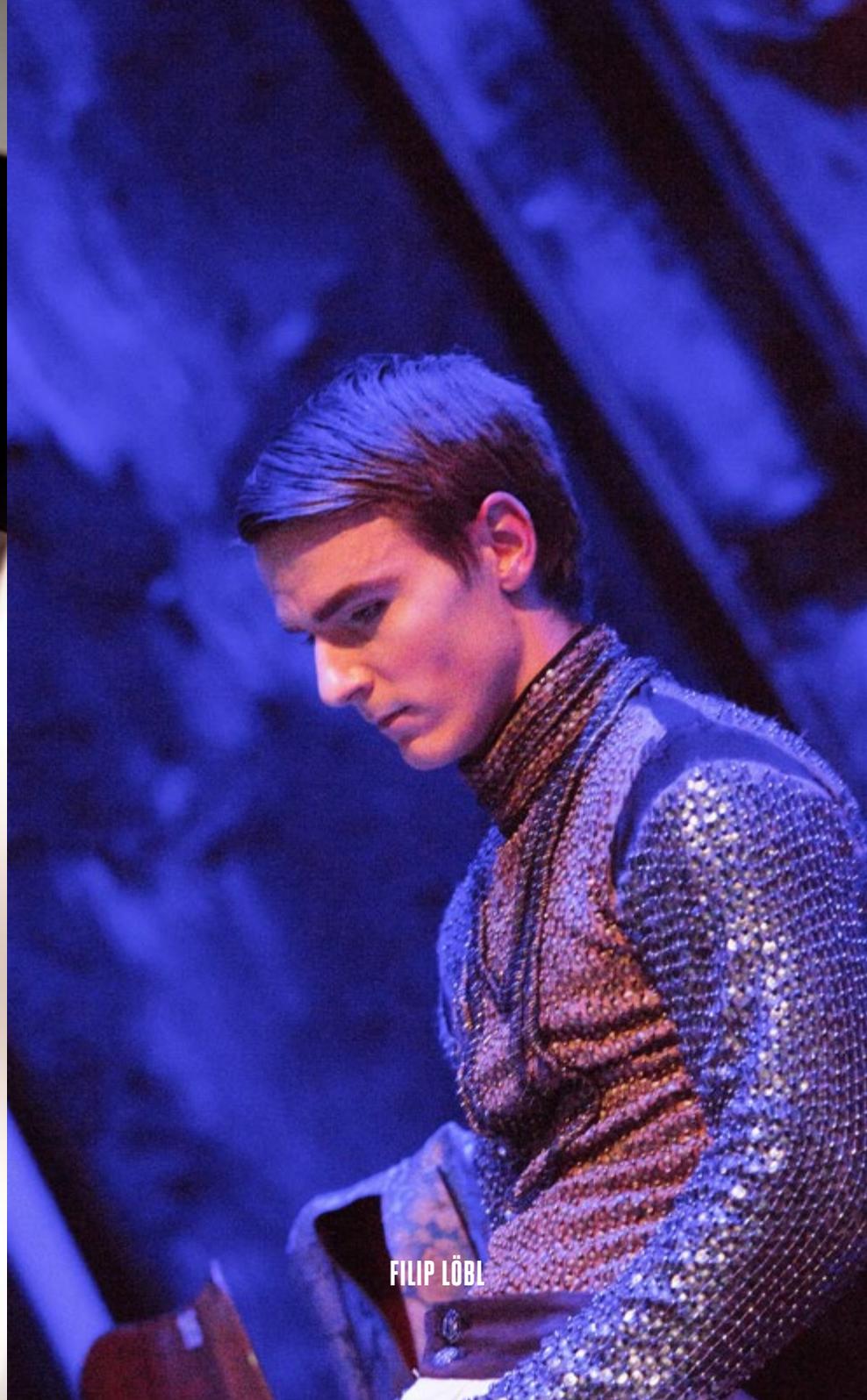
RUTSUKI KANAZAWA



GYEONGJIN LEE



JACQUELINE LOPEZ



FILIP LÖBL

YAMA

TANZSTÜCK VON ASHLEY LOBO

Premiere 25. Mai 2019 | BlackBox Musiktheater

Choreografie Ashley Lobo

Dramaturgie Katharina John

Yama ist der hinduistische Gott des Totenreiches. Die Veden, die ältesten indischen Schriften, erzählen von ihm als einem Sterblichen, den sein Tod am Ende einer Reise durch verschiedene Zwischenzustände und Träume in eine Welt des Lichts und der Schönheit führt. Yama tritt in Asien nicht nur als Herrscher der Unterwelt, sondern auch als Entdecker eines jenseitigen Paradieses in Erscheinung.

Der indisch-australische Choreograf Ashley Lobo kombiniert Bewegungstechniken des westlichen Tanzes mit einer eigens von ihm entwickelten, und auf der Yoga-Atmung basierenden Prana-Paint-Technik™. Auch für über 20 Bollywood-Filme schuf der Shooting-Star der indischen Tanzwelt die Choreografien. Starke und theatrale Tanzabende, die auf der spirituellen Philosophie Indiens beruhen, sind sein Markenzeichen. Er ist Gründer und Künstlerischer Leiter der Danceworx Academy. *Yama* ist ein erster Baustein einer Reihe von geplanten Kooperationsproduktionen, die einen internationalen Austausch begründen.

TANZLIN.Z EXTRA

In der Spielzeit 2018/2019 setzt die Kompanie **TANZLIN.Z** individuelle Glanzlichter mit diversen Sonderformaten in kleinerem Rahmen. Mei Hong Lin sucht verstärkt den künstlerischen Austausch in internationalen Kooperationen, sie lädt Künstler als *Artists in residence* nach Linz ein, experimentiert in lokalen Projekten und bietet im Format *Rendezvous mit dem Tanz* oder in der Körpererfahrung eines *Offenen Trainings* regelmäßig hautnahe Begegnungen von Kindern und Laien mit dem Medium Tanz an. Einen aktuellen Überblick über diese Aktivitäten finden Sie jeweils auf www.landestheater-linz.at.



URKO FERNANDEZ MARZANA



EDWARD NUNES



ANDRESSA MIYAZATO



PAVEL POVRAZNÍK



ALESSIA RIZZI



JONATAN SALGADO ROMERO



ANDREA SCHULER

111111

MITARBEITER

THEATERLEITUNG

Hermann Schneider
Intendant

Uwe Schmitz-Gielsdorf
Kaufmännischer Vorstandsdirektor

Helene von Orłowsky
Betriebsdirektorin

Sabina Reisenberger
Persönliche Mitarbeiterin
des Intendanten

Hella Schaub
Assistentin des Kaufmännischen
Vorstandsdirektors

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO MUSIKTHEATER

Sven Fischer
Leiter

Bernhard Draxler
Adalbert Messany

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO SCHAUSPIEL

Wolfgang Berner
Lena Zechner

GASTSPIELE UND KOPRODUKTIONEN

Thorsten Teubl

DRAMATURGIE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg Musiktheater

Magdalena Hoisbauer
Dramaturgin Oper

Arne Beeker
Dramaturg Musical

Katharina John
Dramaturgin Tanz

Anna Maria Jurisch
Dramaturgie-Assistentin
Musiktheater

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg Schauspiel

Franz Huber
Dramaturg Schauspiel

Wiebke Melle
Dramaturgin Schauspiel

Jennifer Maria Bischoff
Dramaturgin Junges Theater

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

Franz Huber
Dramaturg für Öffentlichkeitsarbeit,
Prokurist

Viktoria von Aigner
Öffentlichkeitsarbeit

Philip Brunnader
Leiter Kommunikation und Presse

Martina Sochor
Mitarbeiterin Marketing und
Kommunikation

Susanne Kuffner
Sekretariat Dramaturgie,
Internetredaktion

Hannah Baumgartner
Mitarbeiterin Marketing und
Kommunikation, Sekretariat
Dramaturgie

OPER / OPERETTE

MUSIKVORSTÄNDE

Markus Poschner
Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz
N. N.

Chordirektion und Kapellmeister

Jinie Ka
Studienleiterin und Assistentin des
Chefdirigenten

Martin Braun
Kapellmeister

Marc Reibel
Kapellmeister

Leslie Sukanandarajah
Kapellmeister

Tommaso Lepore
Korrepetitor

Katharina Müllner
Korrepetitorin

Samuele Sgambaro
Korrepetitor

Ursula Wincor
Leiterin Kinder- und Jugendchor
in Kooperation mit der
OÖ. Vokalakademie

GAST

Bruno Weil

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg Musiktheater

Magdalena Hoisbauer
Dramaturgin Oper

Anna Maria Jurisch
Dramaturgie-Assistentin
Musiktheater

REGIE

Karl Absenger
François De Carpentries
Gregor Horres

Peter Konwitschny
Eva-Maria Melbye
Guy Montavon
Heiner Müller
Hermann Schneider
Michael Schulz
Stephan Suschke

Andreas Beuermann
Claire Pasquier
Regieassistent und Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Jan Bammes
Dirk Becker
Götz Lanzelot Fischer
Kaspar Glarner
Falko Herold
Johannes Leiacker
Renée Listerdal
Karine Van Hercke
Walter Vogelweider
Erich Wonder
Annemarie Woods
Yōhji Yamamoto

VIDEO

Falko Herold

LICHTDESIGN

Ulrich Niepel
Manfred Voss

OPERNENSEMBLE

Jessica Eccleston
Brigitte Geller
Theresa Grabner
Gotho Griesmeier
Katherine Lerner
Fenja Lukas

Martin AchRAINER
Mathias Frey

Dominik Nekel
Matthäus Schmidlechner
Michael Wagner

GÄSTE OPERNENSEMBLE

Djamila Kaiser
Annemarie Kremer
Miina-Liisa Värelä
Heiko Börner

ÖBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO

Gregor Horres
Leitung
N. N.
Korrepetitor

CHOR

N. N.
Chordirektion
Martin Zeller
Stellvertretender Chordirektor
Evelyn Zincke
Assistentin der Chordirektion

Karin Behne
Kathleen Luisa Brandhofer
Jadviga Buddeus
In-Kyoung Cho
Ekaterina Karanescheva
Margaret Jung Kim
Yoon Mi Kim-Ernst*
Sarolta Kovacs-Führlinger
Kateryna Lyashenko
Antoaneta Mineva
Naomi Miyoshi
Danuta Moskalik
Joanna Müller
Mitsuyo Okamoto
Olena Pruscha**
Vaida Raginskytė
Kerstin Rasche
Gabriele Salzbacher

Ran Seo-Katanic
Julia Tabankova**
Ulrike Weixelbaumer
Isabelle Wernicke-Brincoveanu

Jochen Bohnen
Ulf Bunde
Jang-Ik Byun
Boris Daskalov
Siegfried Dietrich
Domen Fajar
Eugen Fillo
Bonifacio Galván
Csaba Grünfelder
Seogmann Keum
Tomaz Kovacic
Jin Hun Lee
Ville Lignell
Christian Mayer
Marius Mocan
Miguel Angel Santiago Sanpedro
Markus Schulz
Petar Asenov Stefanov
Andrzej Ulicz
Jonathan Whiteley

MUSICAL

Matthias Davids
Künstlerischer Leiter Musical
Tom Bitterlich
Musikalischer Leiter Musical
N. N.
Studienleiter Musical
Arne Beeker
Dramaturg und
Produktionsleiter Musical

REGIE

Matthias Davids
Petra Jagušić
Henry Mason
Johannes von Matuschka
Nick Winston

Petra Jagušić
Regieassistentin und Abendspielleitung

GAST MUSIKALISCHE LEITUNG

Bela Fischer jr.

CHOREOGRAFIE

Francesc Abós
Melissa King
Wei-Ken Liao
Philip Ramson
Nick Winston

Wei-Ken Liao
Resident Dance Captain

BÜHNE UND KOSTÜME

Amit Epstein
Susanne Hubrich
Hans Kudlich
Jan Meier
Christoph Rufer
Charles Quiggin
Aleš Valášek

LICHTDESIGN

Michael Grundner
Johann Hofbauer

MEDIADESIGN

Ars Electronica Futurelab

MUSICAENSEMBLE

Hanna Kastner
Anaïs Lueken*
Ariana Schirasi-Fard
Lynsey Thurgar

Christian Fröhlich
Riccardo Greco
Wei-Ken Liao
Gernot Romic

TANZ

Mei Hong Lin
Tanzdirektorin
N. N.
Ballettmeister
Katharina John
Dramaturgin und
Produktionsleiterin Tanz
Thorsten Teubl
Management
Stefanos Vasileiadis
Korrepetitor

CHOREOGRAFIE

Johann Kresnik
Mei Hong Lin
Ashley Lobo

Christina Comtesse
Einstudierung

BÜHNE UND KOSTÜME

Gottfried Helnwein
Dirk Hofacker

TANZENSEMBLE

Rie Akiyama
Lara Bonnel Almonem
Kayla May Corbin
Tura Gómez Coll
Mireia González Fernández
Rutsuki Kanazawa
Gyeongjin Lee
Jacqueline Lopez
Addressa Miyazato
Alessia Rizzi

Yu-Teng Huang
Hodei Iriarte Kaperotxipi
Valerio Iurato
Filip Löbl
Urko Fernandez Marzana
Edward Nunes

Pavel Povrazník
Jonatan Salgado Romero
Andrea Schuler

TANZAKADEMIE OÖ

Ilja van den Bosch
Künstlerische Leitung

SCHAUSPIEL

Stephan Suschke
Schauspieldirektor
Lena Zechner
Assistentin des Schauspielleiters

DRAMATURGIE

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg Schauspiel
Franz Huber
Dramaturg Schauspiel
Wiebke Melle
Dramaturgin Schauspiel

REGIE

Frauke Busch
Christoph Diem
Bérénice Hebenstreit
Hans-Werner Kroesinger
Susanne Lietzow
Katrin Plötner
Tanja Regele
Matthias Rippert
Stephan Suschke
Robin Telfer
Katharina Schwarz
Evgeny Titov
Markus Völlenklee
Peter Wittenberg

Frauke Busch
Tanja Regele
N. N.
Regieassistenz und
Abendspilleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Florian Barth
Falko Herold
Johanna Hlawica
Camilla Hägebarth
Mira König
Johanna Lakner
Aurel Lenfert
Marie-Luise Lichtenthal
Fabian Liszt
Siegfried E. Mayer
Rob Moonen
Florian Parbs
Angelika Rieck
Momme Röhrbein

MUSIK

Wolfgang „Fadi“ Dorninger
Gilbert Handler
Nebojša Krulanović
Robert Pawliczek
Wolfgang Siuda
Markus Steinkellner
Moritz Wallmüller

VIDEO

Rob Moonen
Petra Zöpnek

SCHAUSPIELENSEMBLE

Eva-Maria Aichner
Katharina Hofmann
Corinna Mühle
Theresa Palfi
Anna Rieser
Gunda Schanderer
Ines Schiller
Angela Waidmann

Clemens Berndorff
Jan Nikolaus Cerha
Robert Finster
Horst Heiss

Alexander Hetterle
Christian Higer
Sebastian Hufschmidt
Alexander Julian Meile
Klaus Müller-Beck
Markus Pendzialek
Julian Sigl
Vasilij Sotke
Christian Taubenheim
Lutz Zeidler

GAST

Stefan Matousch

SCHAUSPIELSTUDIO

Peter Wittenberg
Leitung Schauspielstudio
Almuth Hattwich
Sprecherziehung

Isabella Campestrini
Michaela Lenhart
Judith Mahler
Dorothea Röger
Anna Wagner
Elena Wolff

Ludwig Brix
Friedrich Eidenberger
Florian Granzner
Jakob Hofbauer
Tim Weckenbrock
Vinzenz Wegmüller

JUNGES THEATER

Nele Neitzke
Künstlerische Leiterin
Junges Theater
Jennifer Maria Bischoff
Dramaturgin Junges Theater
Regina Gruber
Organisation und Verkauf

Susanne Höchtel
Organisation und Verkauf

REGIE

Fanny Brunner
Silke Grabinger
Swaantje Lena Kleff
Nele Neitzke
Susanne Schwab
Martin Philipp

Susanne Schwab
Regieassistenz

CHOREOGRAFIE

Silke Grabinger

BÜHNE UND KOSTÜME

Daniel Angermayr
Detlef Beaujean
Kristopher Kempf
Friederike Lettow
Lea Reusse
Emilia Schmucker

MUSIK

Ludwig Müller
Jan Preißler
Joachim Werner

ENSEMBLE JUNGES THEATER

Anna Katharina Fleck
Karina Pele

Steven Cloos
N. N.

THEATERPÄDAGOGIK

Simone Rupp
Theaterpädagogin

BÜHNEN- UND KOSTÜMASSISTENZ

Özlem Aksay
Katharina Balak
Helene Payrhuber
Leonie Stetter

SZENISCHER DIENST

INSPIZIENZ

Christian Bauer
Elisabeth Kasten
Gabriela Korntner
Florian Menzl
Marko Pammer
Susanne Pauzenberger

SOUFFLAGE

Ioana Calomfirescu
Maria Fillo
Birgit Plochberger
Anna Vladimirov

TECHNIK

LEITUNG TECHNIK

Frank Suttheimer
Technischer Leiter
Gerd Braun
Leiter Veranstaltungstechnik
Technik
Wolfgang Rudlstorfer
Leiter Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister
Johannes Feuerer
Betriebsleiter Veranstaltungstechnik
Ing. Kerstin WIELTSCH
Leiterin Dekorationswerkstätten
Mag. Richard Stockinger
Leiter Kostümwesen

Uwe Wagner
Leiter Maskenbildnerei
Musiktheater

Alexander Raid
Leiter Maskenbildnerei
Schauspielhaus

Sabine Hainberger
Stellvertreterin der Leiterin
Dekorationswerkstätten
(Projektentwicklung)

Bernhard Rosenbüchler
Projektentwicklung /
Bühnenbildevaluierung

Gertrude Pargfriedner
Sekretärin

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Gerd Braun
Leiter Veranstaltungstechnik
Technik

Wolfgang Rudlstorfer
Leiter Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister

BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

Norbert Hussar
Obermeister

Johann Sachsenhofer
Obermeister

Christian Bayerl
Meister

Philipp Spiegl
Meister

Horst Winkler
Meister

Thomas Pichler
Maschinenmeister

Siegfried Wagner
Schnürbodenmeister

Matthias Narzt
Pyrotechniker

Günter Traxler
Pyrotechniker

Klaus Eberlberger
Uwe Gessl

Daniel Gruber
Christian Hain
Martin Hinterhölzl
Gottfried Hofbauer
Thomas Kammerer
Andreas Kaspar
Johann Kneidinger
Franz Krennmayr
Gerald Leonfellner
Erhard Mairpeter
Herbert Mayr
Matej Pajgert
Sebastian Parzer
Gerald Preinfalk
Jakob Pumberger
Lukas Pürstinger
Markus Schicker
Gergö Teix

BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Karl Josef Ratzenböck
Obermeister

Christian Pauli
Obermeister

Gerhard Hofer
Meister

Jürgen Fattinger
Meister

Andreas Hartl

Kevin Kögl

Helmut Langeder

Christian Madlmair

Karl Madlmeir

Andreas Michl

Wolfgang Ofner

Christian Pfeiffer

Gerhard Rudlstorfer

Helmut Sachsenhofer

Mathias Schwaiger
Veranstaltungstechniker

Johann Thalhammer-Allerstorfer
Simon Wagner
Veranstaltungstechniker

BELEUCHTUNG

Johann Hofbauer
Beleuchtungsinspektor

Helmut Janacs
Stellvertreter des
Beleuchtungsinspektors

Andreas Erlinger
Beleuchtungsmeister

Michael Oberhofer
Beleuchtungsmeister

Ivo Iossifov
Beleuchtungsmeister

Gerhard Reingruber
Beleuchtungsmeister

Herbert Sachsenhofer
Beleuchtungsmeister

Martina Schelmbauer
Beleuchtungsmeisterin

Enrico Essl

Johannes Forstner

Tamara Heinetzberger
Veranstaltungstechnikerin

Philipp Mixa

Thomas Mondl

Dieter Neppig

Michael Oberhofer

Franz Pichler

Patrick Rohregger
Veranstaltungstechniker

Florian Sigl
Veranstaltungstechniker

Oliver Stoiber

Matthias Zangerl
Veranstaltungstechniker

Simon Wagner
Veranstaltungstechniker

TONTECHNIK

Robert Doppler
Leiter

Christian Börner
Stellvertreter des Leiters

Rainer Führlinger
Peter Guttenbrunner

Jens Kniebe
Stefan Opeker BA
Grahame Rogers
Jennifer Spohn

REQUISITE

Wolfgang Penz
Leiter
Peter Brandner
Christian Haslberger
Evelyn Kuntscher
Sandra Li Lian Obwegeser
Daniel Schleimer
Linda Stadler
Stefan Steininger
Mag. Rafael Wallner

LEHRLINGE VERANSTALTUNGSTECHNIK

Michael Aigner
Alexander Huber
Elena Huemer
Benjamin Ramsmaier
Jonas Roither
Paul Sauerkrein
Maria Steininger

DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

Ing. Kerstin Wieltsch
Leiterin
Sabine Hainberger
Stellvertreterin der Leiterin

SCHLOSSEREI

Hermann Birngruber
Leiter
Franz Fleischanderl
Stellvertreter des Leiters
Johann Doppler
Josef Madlmeir
Mathias Mayrhofer
Elias Ziss
Lukas Angerbauer
Lehrling

MALERSAAL

Mag. Wolfgang Preinfalk
Leiter
Daniela Eremia
Gerhard Kaukal
Peter Lindenberger
Dietmar Pickering
Christian Ramsebner

TISCHLEREI

Alois Elmecker
Leiter
Johann Birngruber
Stellvertreter des Leiters
Gottfried Aumayr
Manfred Blöchl
Martin Böck
Gerhard Engleder
Harald Kitzmüller
Franz Peterseil
Manfred Stöglehner

TAPEZIEREREI

Gernot Franz
Leiter
Albert Sohm
Stellvertreter des Leiters
Walter Plank

ELEKTROWERKSTÄTTE

Christian Innendorfer
Leiter

KOSTÜMWESSEN

Mag. Richard Stockinger
Leiter

DAMENSCHNEIDEREI

Christa Dollhäubl
Leiterin
Elisabeth Fürst*
Stellvertreterin der Leiterin
Barbara Leitner**
Stellvertreterin der Leiterin

Christina Außerwöger**
Patricia Dorfmayr
Judith Lampl
Michaela Lampl
Christine Panholzer
Erika Peherstorfer**
Verena Schinnerl*
Larysa Shcheblanova

HERRENSCHNEIDEREI

Raimund Steininger
Leiter
Anton Fenzl
Stellvertreter des Leiters
Freya Korthals*
Harald Königstorfer
Hanumsha Lushi*
Brigitte Mrakowitsch**
Berta Ottensamer
Renate Paseka**
Katharina Pirzl**
Anita Schoissingeyer*
Kerstin Spögler*
Viktoria Steininger
Sara Wagner**
Dido Victoria Sargent*
Modistin
Margot Schützeneder
Modistin
Roswitha Winklmayr**
Modistin
Kornelia Morath
Färberin/Kostümmalerin

Anita Hayder
Lehrling

DAMENGARDEROBE / HERRENGARDEROBE

Doris Hornsey
Leiterin

DAMENGARDEROBE

Maria Deopatria Altreiter-Silva
Gerlinde Breuer

Roswitha Gruber
Eva Kappelmüller
Judith Lasch
Anna Maria Lis
Sanja Milanovic
Rebecca Preinfalk*
Gudrun Springer
Christina Vaireaux**
Kathrin Winter

HERRENGARDEROBE

Jacqueline Anzengruber
Eduard Burnaev
Krisztina Doktor
Julio Andrés Escudero
Katrin Herlbauer
Mariana Lippacher
Hanna Menzl*
Alessandra Steiner
Christian Schmidleithner**

FUNDUS

Mag. Renate Schuler
Leiterin
Rosemarie Falkner
Clemens Krößwang

MASKENBILDNEREI

Uwe Wagner
Leiter Maske Musiktheater
Alexander Raid
Leiter Maske Schauspielhaus

DAMENMASKE

Gerlinde Matousch
Leiterin
Anita Bachl
Martina Bauer-Ulz
Verena Fingerlos
Yvonne Freudenthaler
Karoline Hahnel
Sybille Hussar
Elisabeth Rameder*

HERRENMASKE

Jessica Aistleitner
Martina Kartheuser
Jennifer Lehmann
Andrea Pammer
Kerstin Raninger
Marie Schreiber
Jasmin Wörister
Kai Wustlich

VERWALTUNG

PERSONAL

Mag. Doris Sippl
Bereichsleiterin, Prokuristin
Mag. Sarah Dullinger
Christa Obermüller
Mag. Julia Wegmayr
Erich Traxler
Bote

FINANZEN | RECHNUNGSWESEN

Dipl.-Bw. Wolfgang Gumilar,
MBA
Bereichsleiter, Prokurist

BUCHHALTUNG

Jacqueline Linskeseder
Josephine Queteschner
Ayse Senay
Ursula Lintner (Zentralkasse)

PERSONALVERRECHNUNG

Manuela Wöss
Beatrix Peinbauer
Renate Meindl

IT

Benjamin Stieblehner
Bereichsleiter

IT SYSTEMBETREUUNG

Christoph Hannl
Stefan Rezek

IT APPLIKATIONSBETREUUNG

Mag. Maria Cheng
Teresa Nissel

VERKAUFSMARKETING KARTENSERVICE PUBLIKUMSDIENST

Mag. Leo Lindtner
Bereichsleiter
Sonja Fröschl, MBA
Stellvertreterin des Bereichsleiters

VERKAUFSMARKETING

Roman Lang
Eva Maria Schütz

KARTENSERVICE

Mag. Maria Ogawa
Leiterin
Mona Brandstetter
Stellvertreterin der Leiterin
Alexandra Erhard
Daniela Freinschlag
Anja Höfer*
Verena Jurković, BA
Margit Kofler
Brigitte Leimlehner
Sabine Thalgueter
Ulrike Valenti
Petra Wetzenstein

PUBLIKUMSDIENST

Roland Berndl
Leiter Publikumsdienst
Musiktheater
Valentin Gradischnig
Stellvertreter des Leiters
Lukas Aigmüller
Birgit Atzmüller

Monika Auberger
Patricia Beimel
Eduard Burnaev
Enrico Coden
Nastja Cvetrežnik
Renate Dowertil
Gudrun Gierlinger
Christina Hacker
Johanna Hatschenberger
Edith Heher
Brigitte Heinrich
Katerel-Nada Heneidi
Ursula Herbst
Susanne Hofstadler
Gertraud Jacob
Johanna Knapitsch
Cornelia Knapp
Maria Korosa
Aurelia Mahringer
Monika Moder
Annemarie Offenberger
Ulrike Panholzer
Eva Peter
Michaela Pirhofer
Margit Rammerstorfer
Silke Richter
Margarethe Schoberleitner
Monika Sommer-Novotny
Otto Voggenreiter
Gerlinde Waidmann
Bouchra Walchshofer
Christina Wallauch
Karin Werner
Karin Ziehengraser

Roswitha Foidl
Leiterin Publikumsdienst
Promenade
Friederike Mayr
Stellvertreterin der Leiterin
Martina Brand-Jost
Barbara Bühler

Ulrike Ehrenhauser
Ingrid Gratz
Doris Gruber
Arina Isaakova
Vessela Kalkandjieva
Margarete Krieger
Nina Mikhyeyeva
Theres Minichmayr
Anna de Mink
Karin Pichler
Walter Schoberleitner
Silvia Stoyanova
Joachim Wernhart

TECHNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Alfred Paireder
Bereichsleiter
Ing. Michael Preinfalk
Stellvertreter des Bereichsleiters
Doris Klampferer
Assistentin des Bereichsleiters
Mag. Siegfried Brandl
Leiter Haus- und Gebäudetechnik
Musiktheater
Martin Wögerer
Leiter Haus- und Gebäudetechnik
Schauspielhaus
Manuele Bardelloni
Ing. Harald Brenner
Dominik Danner
Alois Fabian
Felix Gal
Kurt Kandi-Sonnleitner
Wolfgang Leitner
Sascha Pittner
Kurt Rathmayr
Stefan Scheiböck
William Barrett Travis
Gerhard Wagner
Michael Weißinger
Daniel Chashtari
Lehrling Elektrotechnik

KAUFMÄNNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Johann Neumüller
Bereichsleiter

Andreas Schwaiger
Stellvertreter des Bereichsleiters

EINKAUF

Christa Gintensterfer

Daniel Luckeneder

Magdalena Laaber

Celin Strasser

Lehrlinge

EMPFANG | PORTIER

Hildegard Duda

Gerald Kwetina

Werner Lechner

Karina Wolfsegger

BETRIEBSFEUERWEHR

Johann Gattringer
Kommandant

Roland Ennikl

Stellvertreter des Kommandanten

Arnold Enzenhofer

Siegfried Haiböck

Klaus Jank

Josef Oberpeilsteiner

Franz Reifauer

Christoph Schwarz

Andreas Viehböck

REINIGUNGSPERSONAL

Ion Oaie

Leiter Gebäudereinigung

N. N.

Stellvertretung des Leiters

Fatmir Aliu

Jasminka Bektesi

Zagorka Beronja

Fatima Dizdarevic

Mimoza Fekollari

Halina Golda

Daliborca Ianco

Renate Kaiser

Hilda Kappt

Sabiha Mehić

Leyla Özkorucu

Monika Palatinus

Minerva Partila

Ser-Od Sainbileg

Rinzing Namgyal Tashitsang

Diyana Toteva

Zejnube Woike

Yeshitarchen Yeshi

BETRIEBSRÄTE

Gotho Griesmeier

BRV des Künstlerischen Personals

Johann Stütz

BRV der Technik und Verwaltung

Josef Fuchsluger

BRV des Bruckner Orchesters

Tamara Heinetzberger

Jugendvertrauensrätin

Christian Haslberger

Behindertenvertrauensperson

N. N.

Sachbearbeitung Betriebsrat

* Karenz

** Karenzvertretung

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

ORCHESTERLEITUNG

Markus Poschner

Chefdirigent

Uwe Schmitz-Gielsdorf

Kaufmännischer Vorstandsdirektor

Heribert Schröder

Orchesterdirektor, Prokurist

ORCHESTERMITGLIEDER

KONZERTMEISTER

Tomasz Liebig

Lui Chan

I. VIOLINE

Piotr Gladki

Ingrun Findeis-Gröpler

Chie Akasaka-Schaupp

Iva Hölzl-Nikolova

Peter Beer

Yuko Buchmann

Gordana Pirstinger

Gudrun Geyer

Simone Schreiberhuber

Claudia Federspieler

Vera Kral

Ana Pauk

Josef Herzer

Evelyn Höllwerth

Josef Fuchsluger

Judith Maria Längle

Julia Kürner

Elisabeth Eber

Camille Bughin^{oo}

Nefelina MUSAELYAN^{oo}

II. VIOLINE

Thomas Schaupp

Johanna Bohnen

Jochen Gröpler

Jana Kuhlmann

Rázvan Negoită

Reinhold Kronawittleithner

Sorin Stefan

Alois Mares

Sonja Hollerweger

Svetlana Teplova

Sayaka Kira-Takeuchi

Shushanik Aleksanyan-Frühwirt

Rieko Aikawa

Elisabeth Linton-France

Sandra Milla

Alexander Heil

VIOLA

Gunter Glössl

Laura-Maria Jungwirth

Benedict Mitterbauer

Ulrike Landsmann

Monika Hemetsberger

Gerhard Pitsch

Sabine Luger

Thomas Koslowsky

Gerda Fritzsche

Joachim Brandl

Clemens Rechberger

Matthias Frauendienst

Ekaterina Timofeeva

VIOLONCELLO

Elisabeth Bauer

Bernhard Walchshofer

Stefan Tittgen

Yishu Jiang

Maria Vorraber

Susanne Lehner

Eva Voggenberger

Doris Leibovitz

Bernadett Valik
Bertin Christelbauer
Annekatriin Flick

KONTRABASS

Alvin Staple
Filip Cortés Schubert
Erich Buchmann
Herwig Krainz
José Antonio Cortez Cortés
Yamato Moritake
Josef Schachreiter

FLÖTE

Ildiko Deak
Andrea Dusleag
Angela Kirchner
Gudrun Hirt-Hochreiner

OBOE

Franz Scherzer
Andreas Mendel
Susanne Spitzer
Margret Brusckke
Martin Kleinecke

KLARINETTE

Günther Gradischnig
Kathrin Moser
Herbert Hackl
Gernot Fresacher
Judith Mühlfellner

FAGOTT

Johannes Platzer
Nadia Perathoner
Clemens Wöss
Johannes Wregg
Bernhard Krabatsch

HORN

Daniel Loipold
Christian Pöttinger
Robert Schnepps
Madeleine Dahlberg
Johann Kreuzhuber
Walter Pauzenberger
Thomas Fischer
Bernhard Obernhuber

TROMPETE

Gerhard Fluch
Markus Eder
Werner Steinmetz
Hannes Peer
Regina Angerer-Bründlinger

POSAUNE

James Justin Kent
Moshe Leibovitz
Anton Miesenberger
Walter Schiffler
Albert Landertinger

TUBA

Christian Penz

PAUKE UND SCHLAGWERK

Leonhard Schmidinger
Alfred Steindl
Vladimir Petrov
Christian Enzenhofer
Fabian Homar
Elliott Leo Gaston-Ross^{oo}

HARFE

Werner Karlinger
Christoph Bielefeld

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Oliver Deak

Orchestermanager

Mag. Doris Sippl

Leitung Personal und Recht

Martin Edtmayr

Orchesterinspektor

Norbert Trawöger

Leitung Dramaturgie und
Kommunikation, Persönlicher
Referent des Chefdirigenten

Marietta Tsoukalas

Öffentlichkeitsarbeit und Medien,
Orchesteradministration

Christiane Bähr

Orchesteradministration

Igor Retschitsky

Archivar

Veronika Retschitskaja

Archivarin

MMag. Isabel Biederleitner

Generalsekretärin der OÖ. Stiftskon-
zerte und musica sacra-Konzertreihe

Dr. Albert Landertinger

Leitung Orchesterwerkstatt
MOVE.ON

Christina Hodanek BA/MA

Orchesterwerkstatt MOVE.ON

Prof. Heinz Haunold

Künstlerischer Leiter für
musikalische Spitzenförderung
im Land Oberösterreich

ORCHESTERWARTE

Herbert Wiederstein

Leiter Orchesterwarte

René Höglinger

Gerhard Hartl

Orchesterwarte

^{oo} Orchesterakademie

[WWW.LANDESTHEATER-LINZ.AT/UEBER UNS](http://WWW.LANDESTHEATER-LINZ.AT/UEBER_UNUS)

KARTEN UND ABOS

Kartenservice

Telefon +43 (0)732/76 11-400

Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

E-Mail kassa@landestheater-linz.at

Abo-Service

Telefon +43 (0)732/76 11-404

E-Mail abos@landestheater-linz.at

Karten- und Abo-service sind sonn- und feiertags geschlossen, ebenso am 24. Dezember und Karfreitag.

Tickets online

www.landestheater-linz.at oder mit der kostenlosen Theater-App: Eintrittskarten und Theatergutscheine rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen und mittels print@home ausdrucken.

Schulen

Bestellungen für alle Vorstellungen des Landestheaters, für die *move.on*-Konzerte des Bruckner Orchesters und für *Topolina* richten Sie bitte an:

E-Mail schulbuchungen@landestheater-linz.at

Telefon +43 (0)732/76 11-408

Öffnungszeiten Vorstellungskassen

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus, Kammerspiele:

1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn

BlackBox, BlackBox Lounge, Studiobühne Promenade:

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefon Vorstellungskassen

Musiktheater Volksgarten +43 (0)732/76 11-401

Schauspielhaus Promenade +43 (0)732/76 11-402

Adressen Spielstätten, 4020 Linz

Musiktheater | Großer Saal, BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne

Am Volksgarten 1

Schauspielhaus, Kammerspiele, Studiobühne

Promenade 39

oeticket

Tel. +43 (0)1/96 0 96, oeticket.com

und in allen Verkaufsstellen von oeticket

Vorverkaufsbeginn für die Spielzeit 2018/2019

(vom 1. September 2018 bis 31. August 2019)

21. März 2018

Silvestervorstellungen 2018

(doppelte Preise, keine Ermäßigungen)

Großer Saal Musiktheater *Der Vogelhändler*

Kammerspiele *Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben*

Alle Informationen zu Abonnements, Preisen, Ermäßigungen und Führungen entnehmen Sie bitte dem Abo- und Serviceheft.



E-MAIL NEWSLETTER
JETZT REGISTRIEREN AUF LANDESTHEATER-LINZ.AT

SCHAUSPIEL

1111

2018/2019

SCHAUSPIEL

DIE VERFOLGUNG UND ERMORDUNG JEAN PAUL MARATS DARGESTELLT DURCH DIE SCHAUSPIELGRUPPE DES HOSPIZES ZU CHARENTON UNTER ANLEITUNG DES HERRN DE SADE

DRAMA IN ZWEI AKTEN VON PETER WEISS
14. September 2018 | Schauspielhaus

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

KOMÖDIE VON KURT WILHELM NACH DER ERZÄHLUNG VON FRANZ VON KOBELL
22. September 2018 | Kammerspiele

KASIMIR UND KAROLINE

VOLKSSTÜCK VON ÖDÖN VON HORVÁTH
12. Oktober 2018 | Schauspielhaus

DER WEIBSTEUFEL

DRAMA IN FÜNF AKTEN VON KARL SCHÖNHERR
26. Oktober 2018 | Schauspiel im Wirtshaus

DOGVILLE

DRAMA NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM VON LARS VON TRIER
1. Dezember 2018 | Kammerspiele

HEILIG ABEND

THEATERSTÜCK VON DANIEL KEHLMANN
8. Dezember 2018 | Studiobühne Promenade

AMPHITRYON

LUSTSPIEL VON HEINRICH VON KLEIST NACH MOLIÈRE
5. Jänner 2019 | Schauspielhaus

RAND: STÄNDIG (UA)

THEATERSTÜCK VON MARTIN PLATTNER
18. Jänner 2019 | Studiobühne Promenade

ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY)

KOMÖDIE VON OSCAR WILDE / ELFRIEDE JELINEK
2. Februar 2019 | Schauspielhaus

MYTHOS VOEST (UA)

DOKUMENTARTHEATERPROJEKT VON HANS-WERNER KROESINGER UND REGINE DURA
22. Februar 2019 | Kammerspiele

DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

PARABELSTÜCK VON BERTOLT BRECHT
15. März 2019 | Schauspielhaus

IDOMENEUS

THEATERSTÜCK VON ROLAND SCHIMMELPFENNIG
PRODUKTION DES SCHAUSPIELSTUDIOS DES LANDESTHEATERS LINZ
KOOPERATION MIT DER ANTON BRÜCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
13. April 2019 | Studiobühne Promenade

DER WALD

KOMÖDIE VON ALEXANDER OSTROWSKI
3. Mai 2019 | Schauspielhaus

EINSAME MENSCHEN

DRAMA VON GERHART HAUPTMANN
18. Mai 2019 | Kammerspiele

JUNGES THEATER

NOAH UND DER GROSSE REGEN

EIN KLEINES ERZÄHLTHEATER ÜBER EINE GROSSE GESCHICHTE VON FRANZISKA STEIOF | 5+
21. September 2018 | Studiobühne Promenade

JUNGER KLASSIKER – KRIEG DER WELTEN SHORT CUTS

LIVE-HÖRSPIEL NACH H. G. WELLS | 12+
21. September 2018 | Studiobühne Promenade

PETERCHENS MONDFAHRT

THEATERSTÜCK NACH GERDT VON BASSEWITZ
KOOPERATION MIT DER ANTON BRÜCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ | 6+
11. November 2018 | Kammerspiele

FREK, DU ZWERG!

THEATERSTÜCK VON FINN-OLE HEINRICH | 8+
17. November 2018 | Studiobühne Promenade

DER ZAUBERER VON OZ

THEATERSTÜCK NACH DEM ROMAN VON LYMAN FRANK BAUM | 6+
12. Jänner 2019 | Kammerspiele

EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH

NACH DEM ROMAN VON JONATHAN SAFRAN FOER | DEUTSCH VON HENNING AHRENS | 13+
12. April 2019 | Kammerspiele

AUT OF CONTROL (ARBEITSTITEL) (UA)

STÜCKENTWICKLUNG IN KOOPERATION MIT SILK FLUEGGE
UND SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN DER NMS 17 | 13+
Im Rahmen des SCHÄXPIR Theaterfestivals für junges Publikum

WIEDERAUFNAHME SCHAUSPIEL

BALKANOPERETTE

KOMÖDIE MIT GESANG VON DIMITRÉ DINEV UND NEBOJŠA KRULANOVIĆ
NACH EINEM FILM VON DUŠAN KOVAČEVIĆ
voraussichtlich September 2018 | Kammerspiele

UNSER PARTNER:

LINZ AG
L I N I E N

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

OÖ Theater und Orchester GmbH,
Landestheater Linz, Promenade 39,
4020 Linz; Tel. +43 (0)732/76 11-0,
Fax DW 539, www.landestheater-linz.at
Firmenbuchnummer: 265841 v,
Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz;
weitere Angaben auf
www.landestheater-linz.at

Intendant Hermann Schneider

Kaufmännischer Vorstandsdirektor

Uwe Schmitz-Gielsdorf

Termine Helene von Orłowsky

Schlussredaktion Franz Huber

Redaktion Arne Beeker, Jennifer

Maria Bischoff, Christoph Blitt,
Andreas Erdmann, Anna-Lena Geerds,
Magdalena Hoisbauer, Franz Huber, Katharina
John, Anna Maria Jurisch, Wiebke Melle,
Simone Rupp

Layout [ldbg] lindberg dinhobl

Satz Susanne Kuffner

Fotos Sakher Almonem, Petra Moser

Druck Gutenberg-Werbering,

Gesellschaft m.b.H., Linz

Änderungen, Irrtümer, Satz- oder Druckfehler
vorbehalten – Zur leichteren Lesbarkeit wurde
auf eine gendgerechte Schreibweise verzich-
tet; selbstverständlich sind Frauen und Männer
gleichermaßen angesprochen.

Stand 2. Februar 2018

LEITZ WELT AUS DEN FUGEN

2018/2019

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATER-LINZ.BLOGSPOT.CO.AT**

You  **LANDESTHEATERLINZ**

04 VORWORT

07 SCHAUSPIEL

47 JUNGES THEATER

58 THEATERPÄDAGOGIK

WELT AUS DEN FUGEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Theaterfreunde,

nach fast zwei Spielzeiten sind das neu formierte SCHAUSPIEL-Ensemble und das JUNGE THEATER in Linz und Oberösterreich angekommen. Unsere Aufführungen werden mit großem Interesse sowohl von den Besuchern wie von den Medien wahrgenommen. Diese begonnene Arbeit, die eine große Bandbreite von Genres und Themen umfasst, soll in der neuen Spielzeit fortgesetzt werden, ohne dass unsere Theaterarbeit beliebig wird. Wir sind uns der Herausforderung, die eine aus den Fugen geratene Welt an uns alle stellt, bewusst und reagieren darauf mit unserem neuen Spielplan, auf den wir uns genauso freuen, wie auf Ihren Besuch.

Die Orte unserer Stücke sind Schauplätze einer imaginären Weltreise. Sie führen von einem österreichischen Grenzdorf, in dem *Der Weibsteufel* haust, zum Oktoberfest nach München, wo *Kasimir und Karoline* unter einem Zeppelin ihrer Liebe hinterherblicken. *Einsame Menschen* in Berlin werden abgelöst von Insassen des Irrenhauses zu Charenton bei Paris, in dem sich der Revolutionär *Marat* und der Libertin *de Sade* begegnen. In *Ernst ist das Leben (Bunbury)* wird die Reise in London fortgesetzt, bevor es nach Theben geht, wo Jupiter mit *Amphitryon* spielt und mit dessen Frau, deren „Ach“ berühmt geworden ist. Es ist auch eine Zeitreise aus dem mythischen Reich Griechenlands in das Chicago der Gangsterkriege der Zwanziger Jahre, wo der *Aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui* stattfindet und in die Rocky Mountains, genauer in das imaginäre *Dogville*. Schließlich endet die Reise dort, wo sie begonnen hat: in Linz an der Donau, im Schauspielhaus an der Promenade, wo die Geschichte der VOEST auferstehen wird.

Die Reisen des JUNGEN THEATERS führen das Publikum in den zwei Kinder- und Familienproduktionen um die Weihnachtszeit von der Erde in luftige Höhen und darüber hinaus: mit *Peterchens Mondfahrt* und in gewisser Weise dem *Zauberer von Oz* ist die Hinreise in überirdische Gefilde fix gebucht. Rückreiseoptionen bieten die Marsianer in

Krieg der Welten, bevor sie dann, frisch gelandet, zum Vernichtungsschlag gegen die Erde ausholen. Mit überirdischer Einflussnahme setzt sich auch das Erzähltheaterstück *Noah und der große Regen* auseinander und in *Frerk, du Zwerg!* sind die gutwilligen Einflussnehmer eine frischgeschlüpfte Schar Zwerge, die dem Protagonisten Frerk zur Seite stehen. Sehr irdisch ist dagegen der Ausgangspunkt für *Extrem laut und unglaublich nah* – der Bub Oskar verliert bei 9/11 seinen Vater und verarbeitet seine Trauer auf einer verrästelten, mit sympathischen Figuren gepflasterten Odyssee quer durch New York. Und zum Schluss der Spielzeit sucht sich das JUNGE THEATER Komplizen und versucht in *Aut of Control* die Kontrolle über unsere aus den Fugen geratene Welt wiederzuerlangen.

All diese Stücke, selbst wenn wir in ihnen antiken oder anderen Göttern und Mythen begegnen, spielen letztendlich immer im Hier und Heute, weil die Ängste der Figuren unsere Ängste sind, ihre Sehnsüchte unsere Sehnsüchte und die Liebesgeschichten unsere Hoffnungen und manchmal auch unsere Verzweiflung widerspiegeln.

Und es sind die Schauspieler, die mit ihren Körpern, mit ihrer Sprache und mit ihrer Seele uns immer wieder zu beglückenden Erkenntnissen verführen, zu Fragen über unser kleines, großes, vergängliches Leben in einer Welt, die wir in einem besseren Zustand zurücklassen sollten, als sie uns übergeben worden ist.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen durch die neue Spielzeit zu reisen.

HERMANN SCHNEIDER

Intendant

STEPHAN SUSCHKE

Schauspieldirektor

UWE SCHMITZ-GIELSDORF

Kaufmännischer
Vorstandsdirektor

MAG. THOMAS STELZER

Landeshauptmann

MMAG. KLAUS LUGER

Bürgermeister

DORIS LANG-MAYERHOFER

Kulturreferentin der Stadt Linz

- 09 DIE VERFOLGUNG UND ERMORDUNG
JEAN PAUL MARATS**
- 12 DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN**
- 15 KASIMIR UND KAROLINE**
- 19 DER WEIBSTEUFEL**
- 20 DOGVILLE**
- 23 HEILIG ABEND**
- 25 AMPHITRYON**
- 27 RAND: STÄNDIG (UA)**
- 28 ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY)**
- 31 MYTHOS VOEST (UA)**
- 32 DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI**
- 39 IDOMENEUS**
- 41 DER WALD**
- 43 EINSAME MENSCHEN**
- 44 LITERATUR IN DEN HÄUSERN | SPÄTSCHICHT**



SCHAUSPIEL



EVA-MARIA AICHNER

DIE VERFOLGUNG UND ERMORDUNG JEAN PAUL MARATS DARGESTELLT DURCH DIE SCHAUSPIELGRUPPE DES HOSPIZES ZU CHARENTON UNTER ANLEITUNG DES HERRN DE SADE

DRAMA IN ZWEI AKTEN VON PETER WEISS

Premiere 14. September 2018 | Schauspielhaus

Inszenierung Katrin Plötner

Bühne Camilla Hägebarth

Kostüme Johanna Hlawica

Musik Markus Steinkellner

Musikalische Einstudierung Nebojša Krulanović

Dramaturgie Wiebke Melle

Die Internierten des Irrenhauses von Charenton – Geisteskranke oder politische Querdenker – spielen die Ermordung des Revolutionsführers Jean Paul Marat in der Badewanne durch die Landadlige Charlotte Corday nach. Regie führt kein geringerer als der Marquis de Sade. Schnell wird die Theaterinszenierung zum Schauplatz eines Schlagabtauschs zweier revolutionärer Denker, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Jean Paul Marat, führender Kopf der französischen Revolution und unerbittlicher Kämpfer für Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität und der Zyniker Marquis de Sade, dem die menschliche Natur von Grund auf schlecht erscheint. Statt an Vernunft und Fortschritt glaubt er an radikalen Individualismus, an Lust, Grausamkeit und Sexualität – und lebt deren Schattenseiten vor. Im Hintergrund das empörte Volk, das im Kampf für Veränderung zu allem bereit ist.

Revolution und Raserei, Weltanschauungsduell und Showeinlagen, Inszenierung und Irrenanstalt – Peter Weiss' Drama ist geschichtsphilosophische Reflexion und wahnwitziges Theaterspektakel zugleich. Nach seiner Berliner Uraufführung 1964 wurde es schlagartig zum internationalen Erfolg.



JAN NIKOLAUS CERHA



CLEMENS BERNDORFF

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

KOMÖDIE VON KURT WILHELM

NACH DER ERZÄHLUNG VON FRANZ VON KOBELL

Premiere 22. September 2018 | Kammerspiele

Inszenierung Markus Völlenklee

Musik Wolfgang „Fadi“ Dorninger

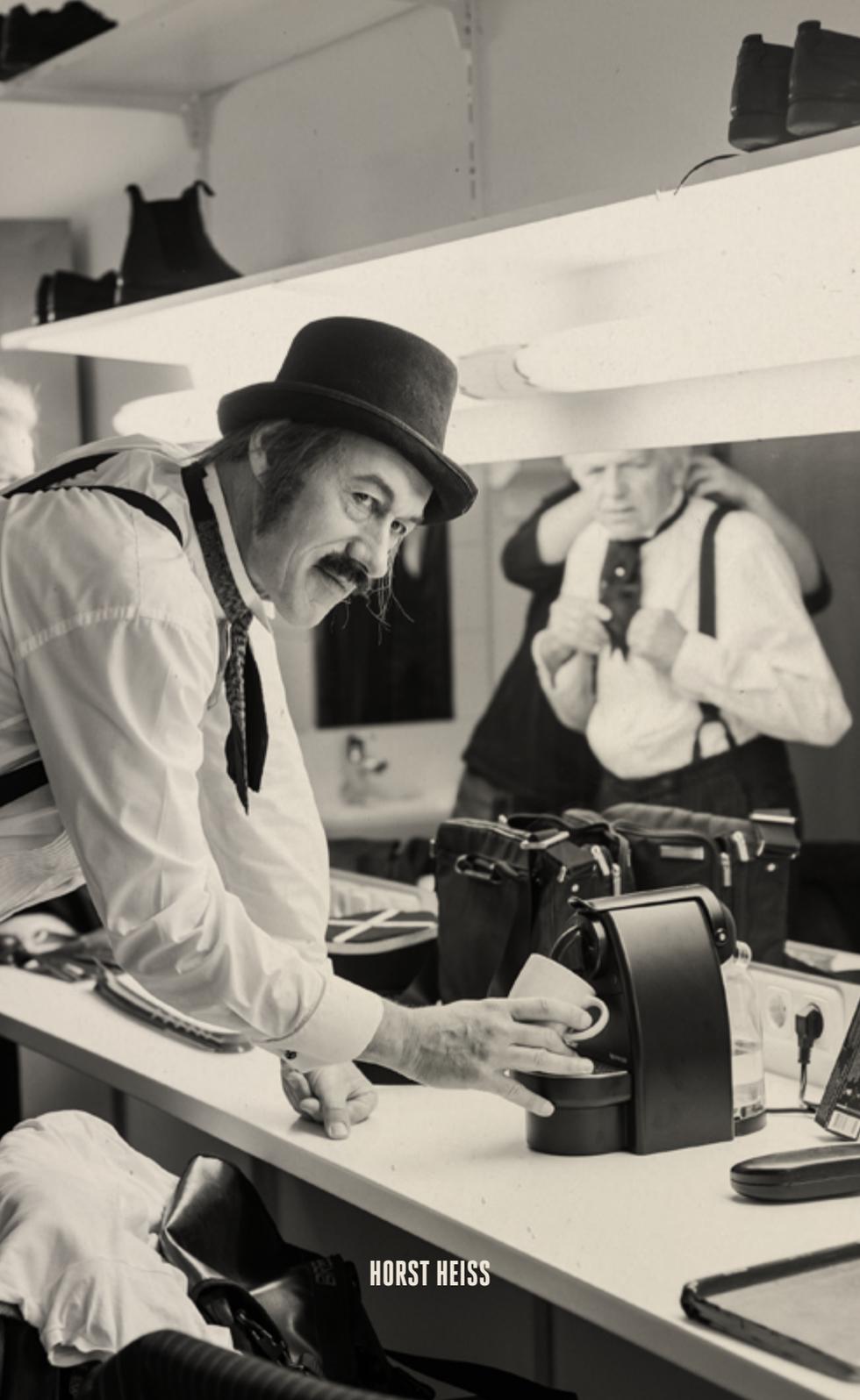
Dramaturgie Franz Huber

Der Tod hat einen schlechten Tag. Er soll dafür sorgen, dass der Brandner Kaspar, ein verwitweter Kleinbauer und Schlosser, einem Jagdunfall zum Opfer fällt. Aber der Schuss trifft nicht und so muss der Tod in Gestalt des „Boankramers“ den Brandner Kaspar zu Hause aufsuchen. Eine dürre, bleiche, schwarzgekleidete Gestalt erscheint, die dem Brandner verkündet, dass dies heute sein Tag sei, und dass der Schuss auf der Jagd ihn hätte zu Tode erschrecken sollen. Der Brandner Kaspar aber hängt am Leben und versucht, dem Zugriff des Boankramers auszuweichen. Er weigert sich, er habe noch viel vor und vor allem wolle er seine Enkelin Marei mit einem schuldenfreien Brautgut zurücklassen. Also überlistet er den einsamen und verfrorzten Boankramer mit Kirschgeist und Kartenspiel und gewinnt eine Frist von 18 Jahren. Dadurch entsteht zwar einige Verwirrung in der himmlischen Ordnung, doch am Ende wird der Kaspar von den Segnungen der ewigen Glückseligkeit überzeugt.

Nach seinen erfolgreichen Inszenierungen von *Jägerstätter* und *Der Zerrissene* kommt Regisseur Markus Völlenklee mit *Brandner Kaspar* wieder ans Landestheater Linz.



ROBERT FINSTER



HORST HEISS

KASIMIR UND KAROLINE

VOLKSSTÜCK VON ÖDÖN VON HORVÁTH

Premiere 12. Oktober 2018 | Schauspielhaus

Inszenierung Susanne Lietzow

Bühne Aurel Lenfert

Kostüme Marie-Luise Lichtenthal

Musik Gilbert Handler

Video Petra Zöpnek

Dramaturgie Andreas Erdmann

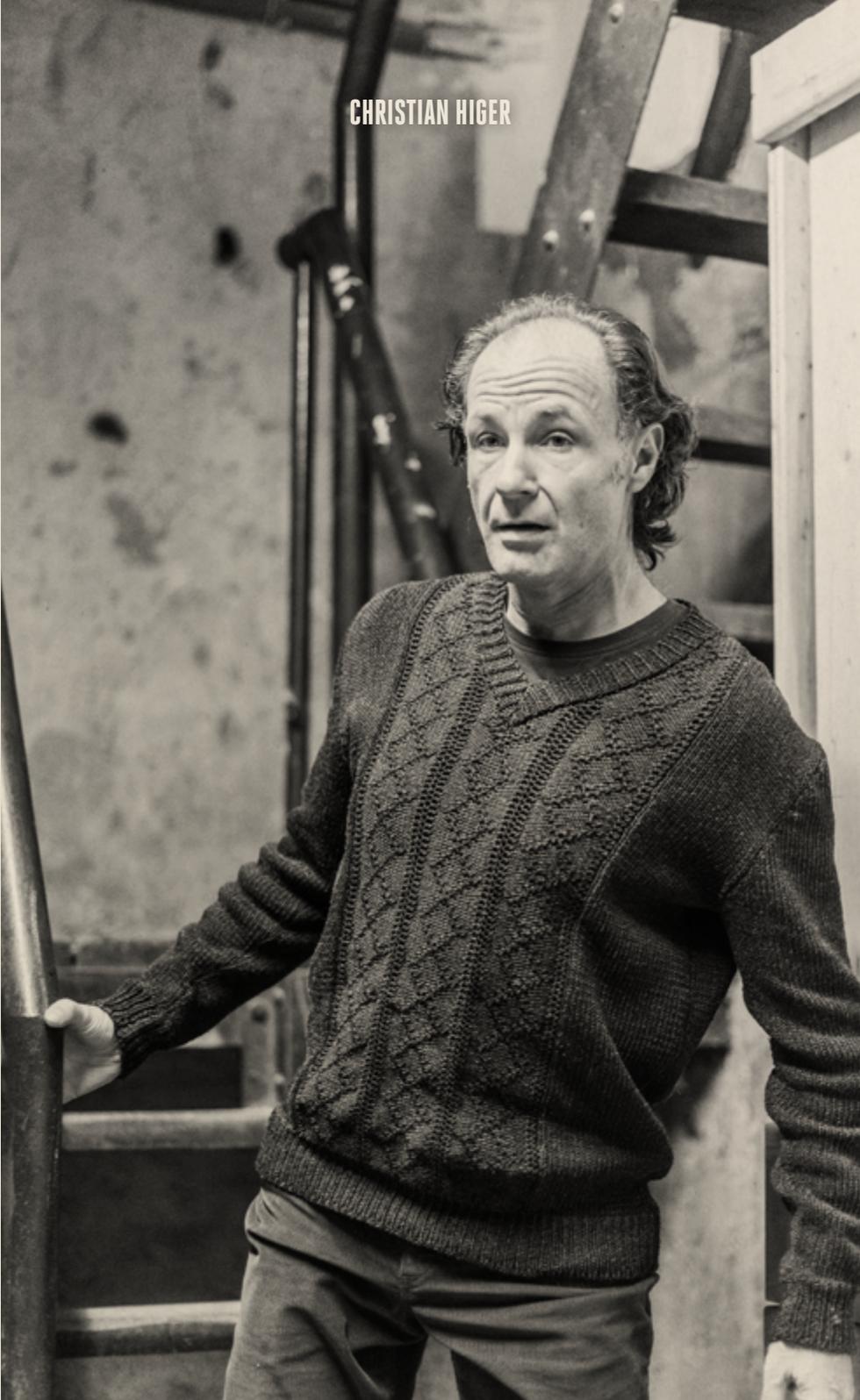
Der Kraftwagenchauffeur Kasimir führt seine Verlobte Karoline aus. Auf das Oktoberfest. Sie will sich amüsieren, ihm ist nicht nach Feiern, da ihm gerade seine Anstellung gekündigt wurde. Die beiden streiten sich und mehr aus Trotz geht Karoline weg und lässt sich auf Bekanntschaften mit Männern ein. Kasimir betrinkt sich mit dem Kleinganoven Merkl Franz, der ihn dazu verführt, in ein ganz anderes Gewerbe einzusteigen. Auch Karoline will den Anstand fahren lassen und ab jetzt die Männer kaltblütig bei den Gefühlen packen. Vorausgesetzt, sie haben Geld. Im Hintergrund proben die „Freaks“, welche als Jahrmarktsattraktionen ausgestellt werden, den Aufstand. Als Kasimir und Karoline sich am Ende wiederfinden, „mit gebrochenen Flügeln“, ist nichts mehr wie zuvor.

Horváths zornig-melancholischer Klassiker erzählt – vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise – von denen, die die Krise trifft, und die im Spiel der Mächtigen nicht mitspielen, selbst wenn sie alle Skrupel fahren lassen.

ALEXANDER HETTERLE



CHRISTIAN HIGER



DER WEIBSTEUFEL

DRAMA IN FÜNF AKTEN VON KARL SCHÖNHERR

Premiere 26. Oktober 2018 | Schauspiel im Wirtshaus
Inszenierung Katharina Schwarz
Dramaturgie Andreas Erdmann

Im Grenzland von Tirol und Bayern lebt, in einer Hütte, ein merkwürdiges Paar: ein kranker junger Mensch mit einer überaus vitalen Frau. Die zwei sind Schmuggler, der Mann schleicht nachts über die Grenze und hat mit seinem Handel so viel Geld gemacht, dass er sich nun das schönste Haus in der nah liegenden Kleinstadt kaufen kann. Da taucht ein fescher Grenzjäger in seiner Hütte auf, tut ahnungslos und macht der Frau schöne Augen. Der Schmuggler durchschaut den Grenzjäger, der ihn auf diesem Weg ausspionieren will. Und um den Grenzjäger zu täuschen, regt der Schmuggler seine Frau an, sich auf das erotische Spiel einzulassen. Damit aber weckt der Schmuggler einen Dämon, der nicht nur ihn am Ende ins Verderben stürzt.

Das Landestheater Linz zeigt Karl Schönherrs kriminalistischen Reißer aus dem Jahr 1914 als Wirtshausstück, das in der Saison 2018/2019 in Wirtsstuben in ganz Oberösterreich von Schauspielern aus dem Landestheater-Ensemble gespielt wird.

Eine aktualisierte Liste der Aufführungsorte und Spieltermine erscheint auf www.landestheater-linz.at/stuecke.



KATHARINA HOFMANN

DOGVILLE

DRAMA NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM
VON LARS VON TRIER

Premiere 1. Dezember 2018 | Kammerspiele

Inszenierung Stephan Suschke

Bühne Momme Röhrbein

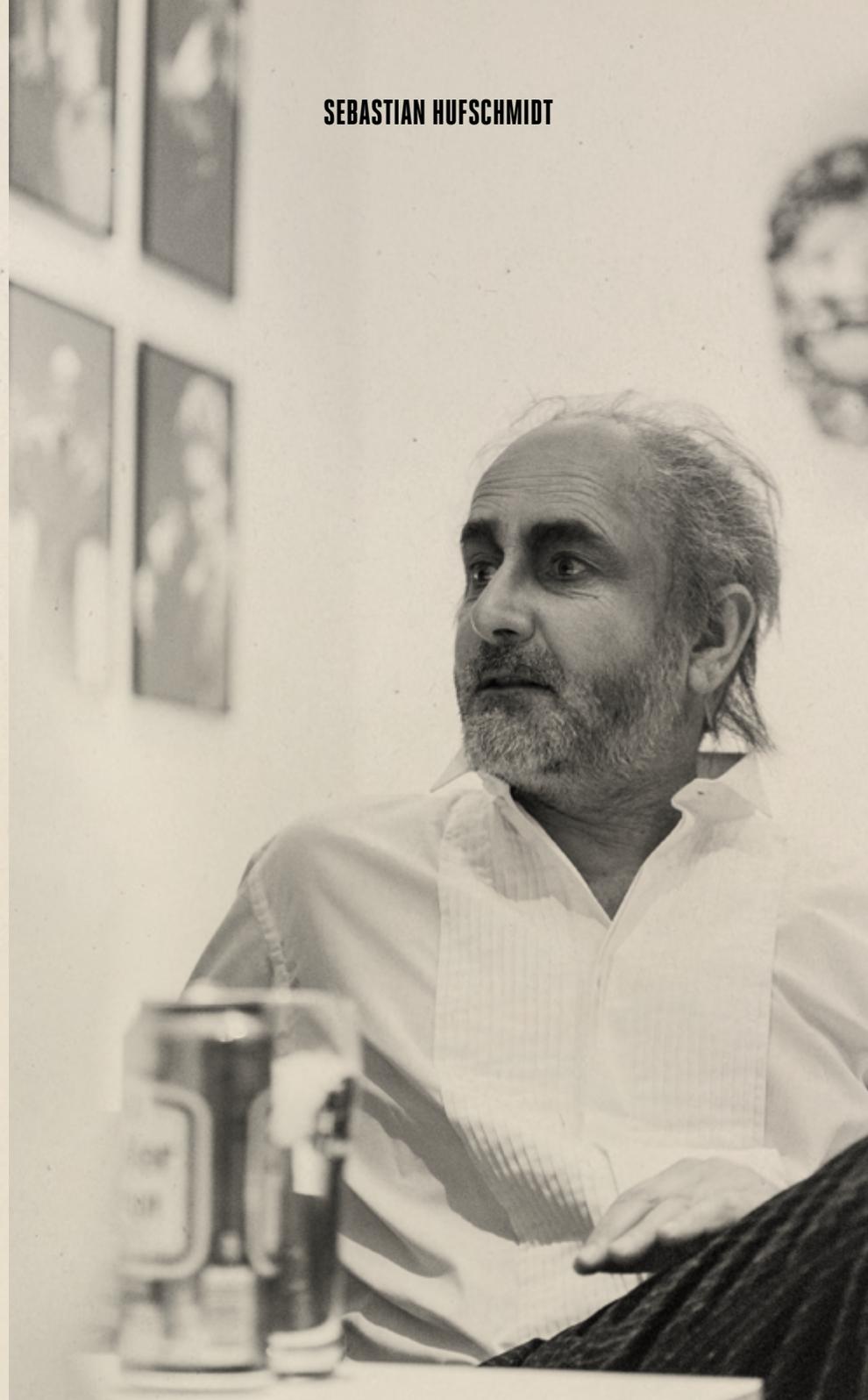
Kostüme Angelika Rieck

Dramaturgie Franz Huber

Dogville ist ein Ort inmitten der Rocky Mountains, der „letzte Vorposten der Zivilisation“. In einer Frühlingsnacht erreicht eine Fremde zitternd und durchnässt das Dorf. Grace, die ein Leben führen will abseits der Arroganz von Macht und Reichtum, ist auf der Flucht vor Gangstern. Zu ihrem Glück trifft sie auf Tom, der an einem aufklärerisch-pädagogischen Projekt arbeitet. Er will den Bürgern von Dogville den Sinn und die Schönheit von Geben und Nehmen beibringen. Nun hat er den Plan, dass die Dorfbewohner der Fremden Schutz gewähren. Sie wird in die Gemeinschaft aufgenommen, als Gegenleistung soll sie für die Gemeinde kleinere Aufgaben erledigen. Dankbar willigt Grace ein, wird aber schon bald immer hemmungsloser ausgenutzt, gedemütigt und misshandelt. Die friedliche Ordnung bekommt Risse und aus der Idylle wird ein monströser Albtraum.

Das Theaterstück nach dem berühmten Film von Lars von Trier ist eine Passionsgeschichte von geradezu biblischer Kraft, eine Anatomie der menschlichen Natur.

SEBASTIAN HUFSCHMIDT





STEFAN MATOUSCH

HEILIG ABEND

THEATERSTÜCK VON DANIEL KEHLMANN

Premiere 8. Dezember 2018 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Frauke Busch

Dramaturgie Wiebke Melle

Es ist halb elf. 24. Dezember. Eine Frau, ein Mann, ein Verhör. Der Mann behauptet, dass die Frau um Mitternacht einen geplanten terroristischen Anschlag in die Tat umsetzen will. Gemeinsam mit ihrem Ex-Mann. Was hat eine Frau, die einen Lehrstuhl für Philosophie innehat, mit dschihadistischem Gedankengut zu tun? Noch könnte alles verhindert werden. Doch die Frau streitet die Vorwürfe ab. Die Zeit läuft. Daniel Kehlmanns gar nicht besinnliches Weihnachtsstück: spannend, hochpolitisch, mit einem Hauch von *High Noon*.

Daniel Kehlmann gehört zu den renommiertesten zeitgenössischen Schriftstellern im deutschsprachigen Raum. Sein Roman *Die Vermessung der Welt* zählt zu den erfolgreichsten deutschen Romanen der Nachkriegszeit. Für sein Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kleist-Preis und dem Thomas-Mann-Preis. Für sein dramatisches Debüt *Die Geister von Princeton* erhielt er 2012 den Nestroy-Preis. Sein Verhör-Thriller *Heilig Abend* wurde 2017 im Theater in der Josefstadt uraufgeführt.



ALEXANDER JULIAN MEILE

AMPHITHRYON

LUSTSPIEL VON HEINRICH VON KLEIST
NACH MOLIÈRE

Premiere 5. Jänner 2019 | Schauspielhaus

Inszenierung Peter Wittenberg

Bühne Florian Parbs

Musik Wolfgang Siuda

Dramaturgie Andreas Erdmann

Der siegreiche Feldherr Amphitryon schickt seinen Diener Sosias nach Hause, um seiner Gemahlin die nahestehende Ankunft zu melden. Sosias kann seinen Auftrag aber nicht ausführen, da er von Gott Merkur, der die Gestalt des Sosias angenommen hat, mit Drohungen und Prügeln daran gehindert wird. Gott Merkur muss den Sosias dubeln, denn er bewacht das Schloss Amphitryons. Dort nämlich verbringt Jupiter, der höchste Gott, in Gestalt des Amphitryon gerade eine herrliche Liebesnacht mit dessen Frau Alkmene. Als Amphitryon am nächsten Morgen vom Krieg zurückkehrt und bei seiner Gemahlin erscheint, trifft er sie zu seinem Erstaunen in höchster Verzückung an. Und damit beginnen die Verwirrungen, die Verstrickungen, die existenziellen Krisen.

Wer bin ich? Was ist geschehen? Was ist wahr? Der Amphitryon-Stoff entstammt der griechischen Mythologie und erzählt vom obersten Olympier Jupiter, von seinem Beischlaf mit Alkmene und der Zeugung des Herkules. Eine Geschichte um Liebe, Treue und die Rolle, die man im Leben einnimmt; eine Geschichte voll von komischen und tragischen Verstrickungen, je nachdem, in welcher Haut man steckt.

CORINNA MÜHLE

RAND: STÄNDIG

THEATERSTÜCK VON MARTIN PLATTNER

Premiere 18. Jänner 2019 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Tanja Regele

Dramaturgie Franz Huber

Ein Lawinenkegel. Drei Menschen haben das Unglück überlebt: eine Frau im Krautfass, eine Frau in einer Kühltruhe und ein Bursch im Ofenloch. Sie warten auf Rettung. Doch die Instabilität des Lawinenkegels macht eine Bergung vorerst unmöglich. Also überschütten sich die Überlebenden gegenseitig mit ihrem Elend. Gewettert wird gegen die Geschichten der jeweils anderen, gegen die „Willkür am heimischen Lawenstrich“, gegen sich selbst. Alle drei stehen am Rand: zu alt, zu zugereist, zu versoffen. Und als endlich der Erlöser naht, der Nebenschauplatzbeauftragte des Landes, kreist der auch nur mit seinem Hubschrauber über dem Kegel und verbreitet Durchhalteparolen ... Wer ist hier noch zu retten? Wer will überhaupt noch gerettet werden?

Der Autor Martin Plattner stammt aus dem Pitztal und lebt heute als freier Schriftsteller in Wien. Er erhielt verschiedene Dramatiker-Stipendien und gewann 2015, mit seinem Stück *antimortina*, den ersten Preis der Bozner Autorentage. In der Saison 2018/2019 ist er Stipendiat des vom Landestheater Linz vergebenen Thomas Bernhard Stipendiums.

ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY)

KOMÖDIE VON OSCAR WILDE
DEUTSCH VON ELFRIEDE JELINEK

Premiere 2. Februar 2019 | Schauspielhaus

Inszenierung Matthias Rippert

Bühne Fabian Liszt

Kostüme Johanna Lakner

Musik Robert Pawliczek

Dramaturgie Andreas Erdmann

Die beiden Gentlemen Jack und Algernon haben, um ungestört ihren Privatvergünungen nachgehen zu können, jeder eine Ausrede erfunden, mit der sie sich auch noch ihrer geringfügigen gesellschaftlichen Verpflichtungen jederzeit zu entledigen vermögen. Algernon hat auf dem Land angeblich einen kranken Freund namens Bunbury, den er besuchen muss, wann immer dessen Krankheit sich verschlimmert. Jack hat in der Stadt angeblich einen liederlichen Bruder namens Ernst, um den er sich kümmern muss, wann immer dessen moralischer Zustand sich verschlechtert. Kompliziert wird es, als Jack sich in der Stadt in Algernons Cousine verliebt, die sich wiederum in den Kopf gesetzt hat, nur einen Mann zu heiraten, der den Namen Ernst trägt. Ganz ähnlich geht es Algernon, der sich auf dem Land in Jacks Mündel Cecily verliebt.

Das Landestheater Linz zeigt Oscar Wildes weltberühmte Salonkomödie *The Importance Of Being Ernest* in der Übersetzung von Elfriede Jelinek.



KLAUS MÜLLER-BECK

MYTHOS VOEST

DOKUMENTARTHEATERPROJEKT VON
HANS-WERNER KROESINGER UND REGINE DURA

Premiere 22. Februar 2019 | Kammerspiele

Inszenierung Hans-Werner Kroesinger

Textfassung Regine Dura

Bühne, Kostüme und Video Rob Moonen

Musik Nebojša Krulanić

Dramaturgie Wiebke Melle

Kein anderes Unternehmen hat Linz stärker geprägt als die Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke – kurz VOEST. Auf die Gründung als Reichswerke Aktiengesellschaft für Erzbergbau und Eisenhütten Hermann Göring Linz folgten Jahre und Jahrzehnte einer wechselvollen Geschichte. Als größter Arbeitgeber des Landes Oberösterreich war die VOEST immer mehr als nur Stahlproduzent. Ihretwegen gehören zu Linz auch die rauchenden Hochöfen, das Kraftwerk, die nicht immer gute Luft (auch wenn „In Linz, da stinkt’s!“ so nicht mehr gilt), die Schichtwechsel, die Donaubrücke, die NS-Rüstungsindustrie und die Zwangsarbeit, das Blasorchester und der Sportklub. Die VOEST ist Identität, ist Lebensgrundlage und Lebensmittelpunkt, vor allem aber ein Stück (ober)österreichischer Zeitgeschichte.

Nach *Swap – Wem gehört die Stadt?* begeben sich Hans-Werner Kroesinger und Regine Dura, zwei der renommiertesten deutschsprachigen Dokumentartheatermacher, in dieser Spielzeit auf die Spuren des *Mythos VOEST*, um ihn mit einer musikalischen Dokumentar-Revue erneut zu beschwören.

HERAUSGEBEN VON
THERESA PALFI

DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

PARABELSTÜCK VON BERTOLT BRECHT

Premiere 15. März 2019 | Schauspielhaus

Inszenierung Stephan Suschke

Bühne Momme Röhrbein

Kostüme Angelika Rieck

Dramaturgie Andreas Erdmann

Der Gemüsemarkt Chicagos ächzt unter der Wirtschaftskrise, als der Gangster Ui dem Karfioltrust seine Hilfe anbietet. Einmal lehnt der Karfioltrust diese Hilfe ab, aber Ui kommt wieder und dieses Mal droht er, Veruntreuungen durch den Trust auffliegen zu lassen. Zwei Leichen später ist das Geschäft perfekt, Uis Hilfe ist natürlich reiner Diebstahl und der sogenannte Schutz Erpressung. Ui arbeitet mit allen Mitteln, und die Korruption seiner Gegner erleichtert seinen Aufstieg zusätzlich. Als die Gemüsehändler des Stadtteils Cicero selbst abstimmen sollen, ob sie sich Uis Kontrolle unterwerfen, bringt Ui sie dazu, mit überwältigender Mehrheit für ihn zu stimmen.

Brechts Groteske, die er selbst eine „Historienfarce“ nannte, ist ein Schlüsseldrama über den „aufhaltbaren“ Aufstieg Hitlers von den Anfängen bis zur Machtübernahme in Österreich. Historische Figuren, von Hindenburg bis Dollfuß, sind ohne Weiteres erkennbar. Das Stück erweist sich als Modell des Aufstiegs unterschiedlichster Kaliber von Diktatoren, Betrügern, Populisten.



MARKUS PENDZIALEK



GUNDA SCHANDERER



ANNA RIESER



JULIAN SIGL



INES SCHILLER



VASILIJ SOTKE

IDOMENEUS

THEATERSTÜCK VON ROLAND SCHIMMELPFENNIG

Produktion des Schauspielstudios des Landestheaters Linz

Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Premiere 13. April 2019 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Bérénice Hebenstreit

Bühne und Kostüme Mira König

Dramaturgie Wiebke Melle

Der Krieg um Troja ist beendet. Nach zehn Jahren kann Idomeneus, König von Kreta, endlich in die Heimat zurückkehren. Doch kurz vor Kreta gerät er mit seiner Flotte in einen Sturm, in dem neunund-siebzig seiner achtzig Schiffe sinken. In seiner Verzweiflung beschwört Idomeneus das Meer. Sollte er überleben, verspricht er als Gegenleistung, das erste Lebewesen zu opfern, das ihm auf Kreta begegnet. Tatsächlich kommt er mit dem Leben davon und erreicht den rettenden Heimatstrand. Doch der erste, der seinen Weg kreuzt, ist sein Sohn Idamantes. Wird Idomeneus sein eigenes Kind opfern oder mit seinem Versprechen brechen?

Roland Schimmelpfennig, einer der renommiertesten deutschsprachigen Gegenwartsdramatiker, spielt in seinem Stück alle nur denkbaren Varianten des antiken Stoffes durch, die vom blutigen Drama bis zum scheinbar friedlichen Ende reichen. In chorisches wechselnden Konstellationen erzählen unterschiedliche Stimmen von der glücklichen Heimkehr, der Hoffnung auf ein Leben in Frieden und der Unausweichlichkeit des Tragischen – und fächern mit sprachlicher Wucht einen Mythos der Möglichkeiten auf.



CHRISTIAN TAUBENHEIM

DER WALD

KOMÖDIE VON ALEXANDER OSTROWSKI

Premiere 3. Mai 2019 | Schauspielhaus

Inszenierung Evgeny Titov

Bühne Falko Herold

Musik Moritz Wallmüller

Dramaturgie Andreas Erdmann

Mag eine Gesellschaft auch dem Untergang geweiht sein, lässt sich unter Umständen noch ganz gut darin leben. So sieht das auch die verwitwete Gutsbesitzerin Raissa Pawlowna. Jahr für Jahr verkauft sie ein Stück ihres Waldes und verschleudert den Erlös. Davon profitiert der verkrachte Student Alexej, den die Pawlowna anhimmelt und mit dem sie ihre mittellose Nichte Aksinia verheiraten will. Aksinia liebt zwar einen anderen, aber danach wird gar nicht gefragt. Alles ist bereit, die schlimmste Wende zu nehmen, als ein Neffe der Gutsbesitzerin, der Tragöde Gennadi, in Begleitung des Komödianten Arkadij erscheint. Bettelarme Schauspieler, die sich zunächst als etwas Besseres ausgeben. Aber das Theaterblut können sie nicht lange verbergen. Beherrscht reißen sie allen Heuchlern auf dem Gut die Masken ab, selbstlos werfen sie sich für die verzweifelt Liebenden in die Bresche. Für einen Augenblick machen sie die Welt ein wenig besser.

Eine Komödie des langsamen Zusammenbruchs, der vierzig Jahre später zur Revolution führt.



ANGELA WAIDMANN

EINSAME MENSCHEN

DRAMA VON GERHART HAUPTMANN

Premiere 18. Mai 2019 | Kammerspiele

Inszenierung Christoph Diem

Bühne und Kostüme Florian Barth

Dramaturgie Franz Huber

Auf den ersten Blick scheint alles zu stimmen im Leben von Johannes Vockerat. Mit Käthe hat er eine einfühlsame junge Frau an seiner Seite, noch dazu ist er frisch gebackener Vater. Dank seiner Eltern kann er sich ein Haus am Müggelsee leisten. Doch der junge Gelehrte steckt in der Krise. Denn mit seiner akademischen Arbeit kommt er nicht voran. Selbst seinen Studienfreund Braun empfindet er nicht als Stütze. Erst als die Studentin Anna Mahr in sein Leben tritt, fühlt er sich wirklich verstanden. Die emanzipierte und intelligente junge Frau erscheint ihm als Ausflucht aus der familiären Enge. Immer mehr wird sie zum Mittelpunkt seines Daseins. Doch als sein soziales Umfeld sich einschaltet, kommt es zur Katastrophe.

Gerhart Hauptmann nannte sein Drama „mein mir liebstes Stück“. Es ist ein Kaleidoskop menschlicher Paarbeziehungen zwischen Ehe und Selbstentfaltung, gesellschaftlichen Zwängen und individueller Freiheit.

LITERATUR IN DEN HÄUSERN

SCHAUSPIELERINNEN UND SCHAUSPIELER DES
ENSEMBLES LESEN IN PRIVATEN HÄUSERN

24. November 2018 | Linzer Privatwohnungen

Lesungen exklusiv an außergewöhnlichen Orten – das ist das neue Sonderformat „Literatur in den Häusern der Stadt“. Dazu verlässt das Landestheater Linz für einen Abend seinen angestammten Platz an der Promenade. Denn Linzer Bürgerinnen und Bürger öffnen ihre privaten Wohnungen und Häuser für Lesungen der besonderen Art. Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Landestheaters Linz lesen literarische Texte, die passend zum Spielzeitmotto WELT AUS DEN FUGEN ausgewählt wurden. Diese Veranstaltungen finden im privaten, nahezu intimen Kreis statt und werden von den Gastgeberinnen und Gastgebern ganz individuell ausgerichtet. Weitere Programmdetails erfahren Sie ca. einen Monat vor der Veranstaltung an der Kassa des Landestheaters oder auf www.landestheater-linz.at.

SPÄTSCHICHT

Monatlich wieder ab Herbst 2018 | Unteres Vestibül Kammerspiele

Ein Spielplatz? Auf jeden Fall. Immer anders? Sowieso. Über die wirklich wichtigen Dinge? Versprochen. Coole Leute? Sicher (Hallo? Schauspieler!). Gut vorbereitet? Sorry, keine Zeit. Kritisch? Hoffentlich. Albern? Sehr gern. Peinlich? Vielleicht. Noch ein Bier? Oh ja. Tanzen? Unbedingt. Noch ein letztes Getränk? Eh klar. Nach Hause gehen? Niemals – na, okay, wenn die Frühschicht kommt.



LUTZ ZEIDLER

- 49 NOAH UND DER GROSSE REGEN**
- 50 JUNGER KLASSIKER – KRIEG DER WELTEN SHORT CUTS**
- 51 PETERCHENS MONDFAHRT**
- 52 FRERK, DU ZWERG!**
- 54 DER ZAUBERER VON OZ**
- 55 EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH**
- 57 AUT OF CONTROL (ARBEITSTITEL) (UA)**



JUNGES THEATER



STEVEN CLOOS

NOAH UND DER GROSSE REGEN

EIN KLEINES ERZÄHLTHEATER ÜBER EINE GROSSE GESCHICHTE VON FRANZISKA STEIOF | 5+

Premiere 21. September 2018 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Susanne Schwab

Bühne und Kostüme kunst universität linz im Rahmen der Lehrveranstaltung Stage Design bei Stefan Brandtmayr

Dramaturgie Jennifer Maria Bischoff

Gott gefällt nicht, wie die Menschen mit der Welt umgehen, die er erschaffen hat. Deshalb beschließt er, es regnen zu lassen. Dabei hat Gott keinen gewöhnlichen Regen im Sinn: Vierzig Tage lang soll es so viel regnen, dass alles von der Erde heruntergespült wird. Soweit der Plan. Doch weil Gott eben Gott ist und seine Schöpfung noch nicht ganz aufgegeben hat, warnt er seinen Lieblingsmenschen Noah. Er lässt ihn ein riesiges Schiff, die Arche, bauen. Dorthin soll Noah von jeder Tierart ein Paar mitnehmen. Aber nicht alle Tiere wollen bereitwillig mit an Bord ...

Mit einem Augenzwinkern und viel Liebe zu den Figuren wird die alte biblische Geschichte um den großen Regen, der einmal fast die ganze Welt ausgelöscht hat, von Franziska Steiof neu erzählt.

JUNGER KLASSIKER – KRIEG DER WELTEN SHORT CUTS

LIVE-HÖRSPIEL NACH H. G. WELLS | 12+

Premiere 21. September 2018 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Nele Neitzke

Bühne und Kostüme kunst universität linz im Rahmen der
Lehrveranstaltung Stage Design bei Stefan Brandtmayr

Dramaturgie Jennifer Maria Bischoff

Wer hätte gedacht, dass die Menschen von extraterrestrischen Intelligenzen beobachtet werden? Wer hätte gedacht, dass diese Intelligenzen größer und bedeutender als die Menschen sind? Wer hätte gedacht, dass der Planet dieser Intelligenzen von einem harschen Klimawandel bedroht ist? Wer hätte gedacht, dass diese Intelligenzen sich nun aufmachen, die Erde zu bevölkern? Dass sie der Menschheit feindlich begegnen? Dass sie den Lebensraum Erde für sich allein haben möchten? Und vor allem: dass sie fähig und willens sind, einen Vernichtungskrieg gegen die Menschheit zu führen?

UND DOCH: DIE MARSIANER KOMMEN! DIE WELT, WIE WIR SIE KENNEN, STEHT AM ABGRUND...

Das sind die dramatischen Voraussetzungen, aus denen das Junge Theater in seiner neuen Produktion der Reihe *Junger Klassiker – Short Cuts* ein szenisches Live-Hörspiel für ein Publikum von 12 bis 99 Jahren schafft. Folgen wir also in rund 70 Minuten mit außerirdischer Spannung dem gefährvollen *Krieg der Welten* von H. G. Wells.

PETERCHENS MONDFAHRT

THEATERSTÜCK NACH GERDT VON BASSEWITZ
KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT | 6+

Premiere 11. November 2018 | Kammerspiele

Inszenierung Swaantje Lena Kleff

Bühne Friederike Lettow

Musik Ludwig Müller

Dramaturgie Jennifer Maria Bischoff

Seit Generationen fehlt allen Sumsemännern das sechste Käferbeinchen, denn das wurde vor langer Zeit von einem Holzdieb abgeschlagen und samt seinem Räuber auf den Mond verbannt. Doch es gibt Hoffnung, das verlorene Beinchen zurückzubekommen! Der aktuelle Herr Sumsemann hat die Chance, das Schicksal seiner Familie zu wenden. Für die Reise zum Mond braucht der Käfer die Hilfe zweier Kinder. Peterchen und Anneliese sind sofort bereit, Herrn Sumsemann auf die abenteuerliche Expedition zu begleiten. Auf ihrem Weg zum Mond treffen die drei auf magische Gestalten wie den Sandmann und die Nachtfee, lassen sich vom Weihnachtsmann mit Süßigkeiten beschenken und schließen Freundschaft mit ihren Glückssternen.

Seit über 100 Jahren begeistert die poetisch-märchenhafte Abenteuergeschichte um den mondreisenden Maikäfer Generationen von Kindern. Geschickt kombiniert von Bassewitz die Faszinationskraft des Weltalls mit Gestalten aus Mythen und Märchen.

Das Kinder- und Familienstück rund um Weihnachten verdoppelt sich: Erstmals in dieser Spielzeit bieten wir neben dem vorweihnachtlichen Stück *Peterchens Mondfahrt* mit *Der Zauberer von Oz* ab Jänner einen zweiten Kinderklassiker an!

FRERK, DU ZWERG!

THEATERSTÜCK VON FINN-OLE HEINRICH | 8+

Premiere 17. November 2018 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Fanny Brunner

Bühne und Kostüme Daniel Angermayr

Musik Jan Preißler

Dramaturgie Jennifer Maria Bischoff

In der Schule ist Frerk ein Außenseiter. Nichts reimt sich besser auf seinen Namen als „Zwerg“, womit er von seinen Mitschülern regelmäßig aufgezo-gen wird. Dabei ist er noch nicht mal der Kleinste der Klasse! Darum träumt er von einem großen zotteligen Wolfshund, denn mit dem an seiner Seite könnte er es endlich allen zeigen! Doch seine Mutter, die gegen alles, aber vor allem gegen Schmutz und Hunde-haare allergisch ist, lässt seinen Traum vom vierbeinigen Beschützer wie eine Seifenblase zerplatzen. Gerade als ein Mitschüler Frerk mal wieder zu Boden drückt, findet er ein seltsames Ei. Kurzerhand nimmt Frerk es mit und brütet es – eher unfreiwillig – in seiner Hosentasche aus. Die kleinen Gestalten, die dem Ei entschlüpfen, bringen sein Leben fortan gehörig durcheinander.

Frerk, du Zwerg! ist ein anarchisches Plädoyer für Fantasie, Witz und den Mut, sich gegen ein feindliches Umfeld zu behaupten. 2012 wurde Finn-Ole Heinrichs turbulente Geschichte um den kleinen Außenseiter mit dem deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie „Kinderbuch“ ausgezeichnet.



ANNA KATHARINA FLECK

DER ZAUBERER VON OZ

THEATERSTÜCK NACH DEM ROMAN VON
LYMAN FRANK BAUM | 6+

Premiere 12. Jänner 2019 | Kammerspiele

Inszenierung Martin Philipp

Bühne Detlev Beaujean

Kostüme Lea Reusse

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Jennifer Maria Bischoff

Ein Wirbelsturm befördert das Mädchen Dorothy samt dem Haus, in welchem sie sich befindet, ins Zauberland Oz. Um wieder nach Hause zu gelangen, muss sie sich auf den Weg in die Smaragdstadt machen, um dort den Zauberer von Oz um Hilfe zu bitten. Auf ihrer Reise findet Dorothy schnell Gesellschaft: eine Vogelscheuche, die sich für dumm hält und sich Verstand wünscht, einen rostenden Blechmann, der sich nach nichts mehr sehnt als einem Herzen, und einen Löwen, der zwar laut brüllen kann, dem es zuweilen aber an Mut mangelt. Sie alle hoffen auf die Hilfe des Zauberers von Oz, dem man nachsagt, er könne Wünsche erfüllen. Doch auch die böse Hexe des Westens hat noch ein Wörtchen mitzureden ...

Nicht zuletzt seiner zahlreichen Verfilmungen wegen zählt *Der Zauberer von Oz* zu den großen Klassikern der Weltliteratur. Eine fantastische Geschichte über Freundschaft und die Macht der Vorstellungskraft.

Das Kinder- und Familienstück rund um Weihnachten verdoppelt sich: Erstmals in dieser Spielzeit bieten wir neben dem vorweihnachtlichen Stück *Peterchens Mondfahrt* mit *Der Zauberer von Oz* ab Jänner einen zweiten Kinderklassiker an!

EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH

NACH DEM ROMAN VON JONATHAN SAFRAN FOER
DEUTSCH VON HENNING AHRENS | 13+

Premiere 12. April 2019 | Kammerspiele

Inszenierung Nele Neitzke

Bühne und Kostüme Kristopher Kempf

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Jennifer Maria Bischoff

Oskar Schell ist Pazifist, Erfinder, Schmuckdesigner, Tamburinspieler und alles in allem ein altkluger Bub, der immer eine Antwort parat hat. Nur nicht auf den Tod. Seit sein Vater bei 9/11 ums Leben kam, fehlen ihm das abendliche Geschichtenerzählen, Vaters Humor und die gemeinsamen Aufklärungsexpeditionen. Als Oskar eines Tages unter den Sachen seines Vaters eine blaue Vase entdeckt, in der sich ein Umschlag mit der Aufschrift „Black“ findet, in dem ein Schlüssel steckt, macht er sich in ganz New York auf die Suche. Alle 472 Blacks, die in der Stadt wohnen, besucht er, um etwas über den Schlüssel und seinen Vater zu erfahren. Dabei lernt er vor allem etwas über sich selbst. Und über seine Familie, seine Nachbarn, die weiter entfernten und die ganz weit entfernten Bewohner der Stadt. Wir begeben uns auf eine Reise durch die Großstadt New York – ein Panoptikum liebenswerter, skurriler, komischer und aufregender Begegnungen erwartet das Publikum auf dieser Heldenreise der etwas anderen Art.

Der Autor Jonathan Safran Foer ist gerade mal 28 Jahre alt, als er 2005 mit *Extrem laut und unglaublich nah* seinen zweiten Roman vorlegt. Die Verfilmung wurde 2012 für zwei Oscars nominiert.

AUT OF CONTROL

(ARBEITSTITEL)

STÜCKENTWICKLUNG IN KOOPERATION MIT
SILK FLUEGGE UND SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN
DER NMS 17 | 13+

Premiere im Rahmen des SCHÄXPIR Theaterfestivals für junges Publikum

Inszenierung, Choreografie Nele Neitzke, Silke Grabinger

Bühne und Kostüme Emilia Schmucker

Dramaturgie Jennifer Maria Bischoff

Kontrolle als abstrakter Begriff eröffnet verschiedene Gedankenräume und Bildwelten, vom sehr konkreten Fahrkartenkontrolleur bis zum abstrakten Konzept der Selbstkontrolle. Ob in Form von Kontrollen an Grenzen, Flughäfen und anderen öffentlichen Gebäuden oder im Zuge von Selbstoptimierung, Enthaltbarkeit, Diäten oder Sexualität – Kontrolle oder auch Kontrollverlust ist ein Thema, das den Menschen täglich begegnet. Der Kontrolle gegenüber steht, als stetige Verführung, die Maßlosigkeit, die häufig Chaos hervorruft, was wiederum die Einfeldforderung von Grenzen nach sich zieht und „Kontrolle“ verlangt. Vertrauen ist gut, aber ist Kontrolle besser? Wir werden sehen ...

Im Rahmen von SCHÄXPIR begibt sich das Junge Theater gemeinsam mit dem KünstlerInnen-Kollektiv SILK Fluegge, Schülerinnen und Schülern der NMS 17 und einer Menge Fragen im Gepäck auf Spurensuche im Alltag nach dem (Wahn)Sinn des Kontrollierten.

Die Zusammenarbeit zwischen NMS 17-Rennerschule und Landestheater Linz wird im Rahmen des Programms *Blick_Wechsel – Entwicklungsprozesse mit kultureller Bildung für Pflichtschulen* durchgeführt und von KulturKontakt Austria unterstützt.

KARINA PELE

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL
SCHÄXPIR

SILK
FLUEGGE.

KULTUR
kontakt
AUSTRIA

THEATERPÄDAGOGIK

Aktiv am Theatergeschehen teilnehmen – die theaterpädagogischen Angebote!

Mit der Schulklasse ins Theater oder mit der besten Freundin? Auf Gleichgesinnte treffen und sich in einem Workshop über Theater austauschen? Selbst auf der Bühne stehen im Spielclub oder sich kreativ im Spielplatz ausprobieren? Menschen aller Altersklassen kommen hier auf ihre Kosten: Theater für und mit allen!

ICH MÖCHTE MICH INFORMIEREN

KONTAKTMENSCHEN MIT EINBLICK

Theater hautnah! Hier schauen Theaterbegeisterte aller Altersklassen hinter die Kulissen und gewinnen z. B. bei einem Probenbesuch, Workshop oder einer Führung spannende Einblicke in die Theaterwelt.

ICH MÖCHTE SELBER SPIELEN

SPIELCLUBS

In den Spielclubs entwickeln Jung und Alt und alle dazwischen eine Spielzeit lang in wöchentlichen Proben gemeinsam mit Theaterprofis ein eigenes Stück. Anmeldungen sind ab 1. September 2018 möglich.

SPIELPLATZ

Du interessierst dich für Theater, möchtest dich selbst kreativ ausprobieren, aber nicht gleich jede Woche? Dann ist der Spielplatz genau das Richtige für dich! Dieses Angebot richtet sich an junge Menschen, die in einzelnen Workshops unseren Spielplan kennenlernen und kreativ ausprobieren möchten.

ICH BIN/WERDE LEHRER

Wie kann man den Theaterbesuch mit Schülern in den Schulalltag integrieren? Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und unterstützen Sie gerne mit Informationen und Unterrichts Anregungen.

PÄDAGOGEN-NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand sein! Monatlich werden Sie per E-Mail von uns über die aktuellen Produktionen und über theaterpädagogische Angebote informiert. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

LEHRERVORSCHAUEN

Wir laden Pädagogen zu Endproben ein, damit sie schon vorher wissen, was sie und ihre Schüler bei einem Theaterbesuch erwartet. Die Termine entnehmen Sie dem Pädagogen-Newsletter, wir bitten um vorherige Anmeldung per E-Mail.

BEGLEITMATERIAL ZU AUSGEWÄHLTEN PRODUKTIONEN ALLER SPARTEN

Zusatzinformationen und theaterpädagogische Anregungen erhalten Pädagogen zu ausgewählten Produktionen auf Anfrage zugesandt. Begleitmaterialien können unmittelbar nach der Premiere des jeweiligen Stücks angefragt werden.

PÄDAGOGENFORTBILDUNGEN

Lasst uns voneinander lernen! In bewährter Manier finden auch in dieser Spielzeit wieder Pädagogenfortbildungen kombiniert mit einem Probenbesuch statt.

ICH KOMME MIT MEINER SCHULKLASSE

Mit der Schulklasse ins Theater – wir möchten, dass der Theaterbesuch ein voller Erfolg wird und ermöglichen jungen Menschen im Klassenverband spannende Einblicke.

VORBEREITUNGSWORKSHOPS UND NACHGESPRÄCHE

In einem Vorbereitungsworkshop erhalten Ihre Schüler einen spielerischen Zugang zu Werk, Musik und verhandelten Themen. Im Nachgespräch können sie direkt im Anschluss mit uns über das Gesehene diskutieren. Termine werden individuell vereinbart.

PREMIERENKLASSENPROJEKT

Ganz nah am Produktionsprozess dran: Vorbereitungsworkshop, Probenbesuch, Theaterführung, Premierenbesuch plus Premierenfeier und Nachbereitung zu ausgewählten Produktionen aller Sparten.

THEATERPAKET

Drei Vorstellungen am Vormittag (11.00 Uhr) um € 18,00. Folgende Produktionen sind heuer in unserem Schülerabo: *Simon, Extrem laut und unglaublich nah* und der *Bühnenzauber*.

KLASSIKER UM ELF

Auch in dieser Spielzeit werden Klassiker der (Theater-)Literatur am Vormittag zu sehen sein. Zu jedem dieser *Klassiker um 11* gibt es jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn eine Einführung und im Anschluss die Möglichkeit, sich in einem Nachgespräch mit den Darstellern, den Dramaturgen und der Theaterpädagogik auszutauschen.

Alle weiteren Projekte und Angebote finden sich in unserem Theaterpädagogikheft, das im Mai 2018 erscheint.

Wir freuen uns auf Sie und euch und eine spannende Spielzeit –
heben wir die Welt aus den Angeln!

SIMONE RUPP

Theaterpädagogik

REGINA GRUBER

Organisation und Verkauf

SUSANNE HÖCHTEL

Organisation und Verkauf

ALTERSEMPFEHLUNGEN

Die Altersempfehlungen wurden zusammen mit dem Landesschulrat in erster Linie für den Theaterbesuch von Schulklassen erstellt und geben ebenso für Familien eine grobe Orientierung. Da diese Empfehlungen ein Jahr im Voraus und ohne Kenntnis der Inszenierung gegeben werden, kann es nach der Premiere zu Korrekturen kommen. Im Zweifel fragen Sie uns gerne.

- 5+** **NOAH UND DER GROSSE REGEN** JUNGES THEATER
- 6+** **DER ZAUBERER VON OZ** JUNGES THEATER
PETERCHENS MONDFAHRT JUNGES THEATER
- 8+** **FRERK, DU ZWERG!** JUNGES THEATER
- 10+** **DER VOGELHÄNDLER** OPERETTE
EIN AMERIKANER IN PARIS (DSE) MUSICAL
- 12+** **DER BRANDNER KASPER UND DAS EWIG' LEBEN** SCHAUSPIEL
JUNGER KLASSIKER – KRIEG DER WELTEN SHORT CUTS JUNGES THEATER
POLNISCHE HOCHZEIT OPERETTE
- 13+** **AUT OF CONTROL (ARBEITSTITEL) (UA)** JUNGES THEATER
DER WEIBSTEUFEL SCHAUSPIEL
ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) SCHAUSPIEL
EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH JUNGES THEATER
MARIE ANTOINETTE (UA) TANZ
SIMON (DSE) MUSIKTHEATER

- 14+** **AMPHITRYON** SCHAUSPIEL
DER HASE MIT DEN BERNSTEINAUGEN (UA) MUSICAL
KASIMIR UND KAROLINE SCHAUSPIEL
LA CLEMENZA DI TITO (DIE GNADE DES TITUS) OPER
MYTHOS VOEST (UA) SCHAUSPIEL
RAGTIME MUSICAL
- 15+** **DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI** SCHAUSPIEL
DER WALD SCHAUSPIEL
EINSAME MENSCHEN SCHAUSPIEL
THE TRANSPOSED HEADS (DIE VERTAUSCHTEN KÖPFE) (EE) OPER
WINTERREISE LIEDERZYKLUS
YAMA (UA) TANZ
- 16+** **DIE VERFOLGUNG UND ERMORDUNG JEAN PAUL MARATS** SCHAUSPIEL
DIE WAND (UA) OPER
DOGVILLE SCHAUSPIEL
ELEKTRA OPER
HEILIG ABEND SCHAUSPIEL
IDOMENEUS SCHAUSPIEL
LAZARUS MUSICAL
MACBETH (REKONSTRUKTION) TANZ
MEDÉE (MEDEA) OPER
PENTHESILEA OPER
RAND: STÄNDIG (UA) SCHAUSPIEL
TRISTAN UND ISOLDE OPER